

Wiesbadener Zeitung
Monatlich 50 Pfg. ...
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitspalte ...
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:
1. Unterhaltungs-Blatt „Fischerhaken“.
2. „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
3. „Der Arbeiter“ und die „Wiesbadener Nachrichten“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 211. Postzeitungsliste Nr. 8167.

Donnerstag, den 10. September 1903.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. 18. Jahrgang.

Bekämpfung des Alkoholismus.

Gemäß den Beschlüssen des preussischen Landtages vom Juni 1902 zu den auf die Bekämpfung des Alkohols gerichteten Anträgen des Abgeordneten Grafen Douglas wurden zwischen der Kommission und den preussischen Ministern sowie Vertretern des Reichsjustizamtes und des Reichsamtes des Innern Vorschläge auf Abänderung der Sauerbeerordnung vereinbart, die nunmehr seitens der königlich preussischen Regierung in Form einer Novelle zur Sauerbeerordnung der Reichsleitung vorgelegt wurde. Die in Mainz erscheinende „Deutsche Weinzeitung“ ist in der Lage, den seither von der Regierung noch nicht veröffentlichten Entwurf der Bestimmungen nebst Begründung zu publizieren, der eine Reihe wichtiger und interessanter Vorschriften, z. B. die obligatorische Bedürfnisfrage für Wirtschaften, fakultative Vorschriften zur Förderung alkoholfreier Getränke, Ausschluß weiblicher Bedienung, Verbot des Vorges, schärfere Strafbestimmungen mit eventuellem Verlust der Konzession, enthält. Im Einzelnen wird u. A. bestimmt: Die Landesregierungen sind befugt zu bestimmen, daß den Schankwirtschaften durch die Konzessionsbehörden auferlegt werden kann, bestimmte kalte Speisen und bestimmte nicht geistige Getränke zur Verabfolgung an die Gäste bereit zu halten. Ferner sind die Landesregierungen befugt zu bestimmen, daß die Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaften unter Bedingungen erteilt werden kann, welche die Annahme weiblichen Arbeits- und Hilfs-Personals beschränken oder ausschließen. Schankwirthe dürfen den Gästen Getränke, von Nothfällen abgesehen, zum Genus auf der Stelle nicht auf Vorrat verabreichen. Derartige Forderungen können weder eingeklagt noch in sonstiger Weise geltend gemacht werden. — Aus der Begründung ist zu entnehmen: Der Schwerpunkt der im Kampfe gegen den Alkoholismus zu ergreifenden Maßnahmen liegt unseres Erachtens auf dem Gebiete der Sauerbeerordnung, insbesondere wird durch eine strengere Handhabung des Konzessionswesens und eine Verschärfung der Vorschriften über den Bedürfnisnachweis für eine Eröffnung der Gelegenheit zum Alkohol-Genus Sorge getragen werden müssen. Auch wird in Frage kommen, ob nicht eine Verschärfung der Vorschriften über die Befreiung von hierher gehörigen Uebertretungen im Wiederholungsfall für angezeigt zu erachten sein wird.

Die Aussichten im Orient.

Dem „Hann. Cour.“ wird aus Wien geschrieben: Ein geplagtes Staatswesen als die Türkei kann es wohl nicht geben und auch schwerlich ein annähernd so geplagtes, ausgenommen vielleicht China, das gleichfalls das Bild genießt, unter europäischer Kuratel zu stehen. Die Türkei ist reichlich für die Leiden, die sie Europa einst zugefügt hat, und die sie durch ihre miserable Verwaltung der Bevölkerung in den europäischen Besitzungen noch immer zufügt, und selbst der Historiker, der über alle vergangenen Stunden Buch führt, wird ihr die Theilnahme nicht verjagen können. Die

Türkei kann allerdings nicht wie China sagen, daß sie die Europäer nicht gejocht hat. Zu den Chinesen ist der westliche Missionar ungebeten gekommen und hat ihnen Aufgaben gestellt, die sie in endlose Verlegenheiten stürzten; die Türken sind erobert über den Bosphorus gedrungen und haben sich die Aufgabe selbst gestellt, an der sie jetzt langsam zu Grunde gehen, nur von der Hoffnung aufrecht erhalten, daß sie, wenn die große Krise vorüber ist, vielleicht in ihrer asiatischen Heimath ihre Selbständigkeit aufrecht erhalten können. Der Orient ist schwach geworden, vermag sich des Oszidents nicht mehr zu erwehren, und noch weniger vermag er ein Stück Oszident zu beherrschen, sei dieses Stück Oszident auch nur eine Karrikatur abendländischen Wesens. Wer wird Bulgarien und Serbien, diese Länder, in denen der Nord eine anerkannte politische Institution ist, wer wird die bulgarischen Mazedonier, die mit Dynamit und Brand und Folterung ihre Ziele verfolgen, als ebenbürtige europäische Brüder anerkennen? Gewiß niemand. Und doch kann auch niemand im Zweifel darüber sein, daß diese Staaten und Völker schließlich die Oberhand behalten werden über das Reich, das auf europäischem Boden den Orient vertritt. Der Türke ist sicherlich eine sympathischere Erscheinung als der Balkanflamme; aber der Türke ist Orientale und damit ist sein Schicksal entschieden. Der Türke paßt nicht in unsere Welt, mit der er sich nicht verschmelzen kann, weil er durch den Islam von ihr abgesperrt ist, und er mühte erst eine große, fast undenkbare Revolution durchzuführen, um mit ihr mitgehen zu können. Der Islam sperrt ihn nicht nur von ihrem geistigen Leben ab, er setzt ihn auch in internationalen Verkehr auf eine niedrigere Stufe. Schwerlich würde man sich gegen einen christlichen Staat gegen einen christlichen Herrscher erlauben, was man sich gegen den mohamedanischen ohne Weiteres gestattet.

In der Türkei verdrängt sich der allgemeine Gegensatz zwischen Orient und Oszident mit der Schwierigkeit, innerhalb eines und desselben Staatswesens einem Stamme eine Stellung über anderen Stämmen zu erhalten. Sagen wir doch, welche langwierigen Kämpfe Oesterreich-Ungarn durchzuführen hat, um das Problem des Nebeneinanderlebens verschiedener Nationalitäten zu lösen. In der Türkei ist das von vornherein unmöglich, weil die bisher Herrschenden Mohammedaner sind, weil dem mohamedanischen Staatswesen die Bigamie fehlt und der heidnische Türke an Envidelungsfähigkeit hinter den Nichttürken zurücksteht. Es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß einem wesentlich auf Kleinasiens beschränkten osmanischen Reiche Konstantinopel und das nächste Gebiet erhalten bleibt; ausgeschlossen jedoch ist vollständig die Erhaltung des Reiches in seinem gegenwärtigen Umfange, und es ist nur eine Frage der Zeit, wann die Katastrophe eintreten wird. Rußland möchte sie hinauschieben und will sich durch die verzweifeltsten Anstrengungen der bulgarischen Mazedonier nicht drängen lassen; Bulgaren, Serben und Griechen sind, wenigstens vorläufig, gespalten und können sich zu gemeinsamem Vorgehen gegen

die noch immer überlegene Türkei nicht entschließen. So fehlt die Kraft, die zum letzten Schlage ausreichen würde. Aber der Schlag wird fallen und das Ende wird nicht ausbleiben, und die Türken selbst sind davon überzeugt. Solche Ueberzeugungen haben eine merkwürdige Gewalt; den Hoffenden stärken sie, dem Fürchtenden schwächen sie den Muth, und sie beschleunigen den Gang des Verhängnisses. Wie auch immer die einzelne revolutionäre Phase indem großen Prozesse ausfallen möge, sie bringt ihn seinem unausbleiblichen Ausgange näher. In den Kabinetten von Wien und Petersburg ist man sich darüber selbstverständlich klar, aber unmöglich kann Wien eine Initiative zum Vorwärtsgang in einer Sache ergreifen, in der ihm das Vorwärtsgang jedenfalls wenig Gewinn bringen und möglicherweise große Opfer aufbürden würde. Die Entscheidung liegt in Petersburg; hauptsächlich von der russischen Politik hängt es ab, ob die christlichen Balkanstaaten sich trotz ihrer Eifersucht zusammenschließen und zum Angriffe vorschreiten. Rußland hat das Wort. Die Zusammenkunft des Kaisers Nikolaus mit Kaiser Franz Josef wird dem Jaren die Gelegenheit bieten, selbst zu sprechen, und allem Anscheine nach ist er noch nicht so weit, die bisherige Richtung aufzugeben. Er will Situationen ausweichen, die Rußland dazu nöthigen könnten, gegen die Türkei die Waffen zu ergreifen, da im Falle eines solchen Krieges England, ja vielleicht sogar das befreundete Frankreich den Anlaß benutzen könnte, sich in den asiatischen Besitzungen des Sultans an wichtigen Punkten festzusetzen. England hat an Syrien, das gegenüber von Alexandrette liegt, ein sehr günstig gelegenes Ausfallthor, ist im Persischen Golf stark genug, um an der Euphratmündung seine lang ersehnten Erwerbungen zu machen, und würde vermuthlich auch Arabien nicht verschonen. Rußland aber möchte die türkische Beute mit Niemandem theilen und die Türkei ungeschmälert erhalten, bis es sie einst für sich behalten kann. Es rechnet auf eine Zukunft, in der die eigene Kraft gewachsen sein, die Kraft Englands abgenommen haben wird, und sucht die letzte Lösung der türkischen Frage bis dahin aufzuschieben. Rußland hat Zeit und will sich nicht übereilen, und es hat überdies im Laufe der Zeit gelernt, daß die befreiten Slavenstämme ihm zwar schmeicheln, aber nicht seine Vasallen sein wollen. Trotzdem darf es die Balkanstaaten nicht ganz fallen lassen, wenn es seinen ihm höchst nützlichen Ruf als slavische Vormacht nicht verlieren will, und darauf beruhen noch immer die Hoffnungen der Mazedonier. Ihre Drohung, die Hilfe des Papstes anzurufen, geht von der Voraussetzung aus, daß Rußland auf den Ehrentitel des Slavenprotectors nicht verzichten kann.

In der That könnte die Türkei mit den Aufständischen leicht fertig werden, wenn es sie alla turca behandeln würde, wie sie vor acht Jahren die viel ungeschicklicheren Armenier behandelt hat. Damals hatte bekanntlich Rußland gegen die Niederwerfung von vielen Tausenden unschuldiger Menschen nichts einzusetzen; es sah mit Seelenruhe zu, wie in einem ihm benachbarten und ihm allein von allen europäischen Staaten zugänglichen Gebiete die entschlossenen



Feuilleton

Englischer Kindermund.

Von Dr. Lupus.

Die kleine Welt der Kinder bleibt sich in allen Ländern, in jedem Himmelsstrich gleich, und das „enfant terrible“ ist nicht nur in Frankreich zu Hause. Mit scharfen Blick und offenen Sinnen ausgerüstet, schaut das Kind in die Welt, beobachtet und fängt in seiner Weise über die Dinge nach und gibt das Erschaute, das Gehörte ohne die tausend Rücksichten auf alles das wieder, was den Worten der Älteren Raum und Zügel anlegt. Daher die derben Antworten, die treffenden Schlüsse, die vernichtenden Rückschlüsse, mit denen das Kind sich so gefürchtet macht, das nicht von Scheinheiligkeiten und Verstellung, von den Umkleidekünsten und Feigheiten der Großen versteht. Hier bruchelt die nie versiegende Quelle, aus der der „Kindermund“ in den Witzblättern mit tausend Bechern schöpft. Aber nicht nur, wo wir dem Kinde im Stillen recht geben müssen, weil es in seiner natürlichen Geradheit alle Konventionen der guten Gesellschaft durchbricht, wo es uns auf Kosten anderer amüsiert, die es unglücklich gleichsam an den Pranger stellt, auch da, wo es unrecht hat, wo ein kleiner Verstand in unbeholfener kindlicher Weise über Dinge urtheilt, in der Schule beispielsweise urtheilt, muß über seine Erkenntnis hinausgehen, auch da belustigt uns nicht weniger mit dem Grotesken seiner Auffassung als Wiedergabe, weil seine Schwäche so oft den Charakter des Witzes annimmt.

Auch hier hat jedes Volk eine Fülle von Kindermund.

schergen aufzuweisen. Unsere Lehrer wissen am besten davon zu erzählen, mit was für Schnurren die Kleinen in der Schule auf allen Gebieten des Wissens herauskommen. An Albernheiten der größten Art fehlt es hier natürlich nicht. Aber von diesen ist nicht die Rede! Das Originelle ist gemeint, das Muntere, Scharfsinnige, das unseren reiferen Verstand wie Disprlinge Rasverles amüsiert; und solches zu sammeln und in einer geschickten Blütenlese vorzulegen, verlohnt sich wohl der Mühe.

In London hat eben ein irischer Parlamentarier, der früher Schullehrer war, Dr. McNamara, in einer Abendvorlesung, die er in der Aula eines großen Instituts hielt, ein zahlreiches Publikum mehrere Stunden lang mit einer Sammlung von „Kindermühen“, die er von Lehrern nach und nach zusammengebracht, zu wahren Wachtürmen entzückt. Es findet sich darunter so viel eigenartiges und in seinen Pointen auch im Deutschen recht wohl wiedergebendes, daß ein kleiner Auszug daraus auch hier seine Wirkung nicht verfehlen dürfte.

Ein kleines Mädchen hört gleichmütig zu, wie seine Eltern, um es anzuspornen, ihm als Muster seine kleine Freundin Mary vorhalten. „Ja“, sagt das Kind endlich, „bei der ist es kein Wunder. Die hat aber auch so kluge Eltern!“

Eine Mutter betrachtet mit Stolz und Freude ihren Anaben. „Junge!“ sagt sie. „Du wirst doch alle Tage deinem Vater ähnlicher!“ Erschraken schaut das Büschlein auf und fragt tropig: „Nanu? Was hab' ich denn nur wieder ausgefressen?“ — Ein Junge wird gefragt, wer der erste Mensch gewesen sei. Da er Amerikaner ist, so antwortet er natürlich: „George Washington!“ Das war zu erwarten gewesen. Der Examinant ruft ihm darauf den Namen Adam ins Gedächtnis. „Ja so!“ meint der Knirps überlegen. „Wenn die Ausländer mitreden wollen.“

Einige treffende kindliche Definitionen im Aufzählungsunterricht: Salz ist das, was das Essen schlecht schmecken macht, wenn keins dran ist! — Stednadeln, erklärt ein

kleiner, haben schon oft Leuten das Leben gerettet, wenn man keine verschluckt hat! — Was sind „unsere gefiederten Freunde?“ fragte der Lehrer. Ein kleines Mädchen sagt schüchtern: „Die Engel!“ und ein Junge schnell: „Indianer!“ — Was ist eine Wüste? Eine Wüste ist Gott ein Greuel, hilft aber oft, wenn man in der Patzche steht! — Ein See ist Wasser, wo das Land rings herum ist, und ein Vakuum ist, wenn man nichts nimmt und tut es in eine Wüste. — Ein Keger ist nach der Definition eines Mädchens: „Einer, der nichts glaubt, was man ihm sagt, sondern alles mit eigenen Augen hören und sehen will, und Brömmigkeit ist, wenn man alles glaubt, auch was man weiß, daß es nicht wahr ist!“ — Ein Optimist war einem klugen Jungen ein Augenarzt, und ein Pessimist ein Fußdoktor — er dachte natürlich an „pedes“.

Ein Fort erklärte ein Anabe sehr richtig als das Haus, wo die Soldaten drin wohnen, und ein „Fortress“ — das Synonym von Fort — gab ihm seiner weiblichen Endung halber die Idee, daß es die Wohnung sei „für der Soldaten ihre Frauen“.

Viel lustige Antworten tauchen im Geschichtsunterricht auf. Ueber die große Feuersbrunst von London im Jahre 1666 wußte ein Kind zu berichten: „Das Feuer richtete viel Unheil an, aber auch viel Gutes. Denn es verbrannte die letzten Ueberreste der schrecklichen Pest des vorherigen Jahres und 89 Kirchen.“ — Von König Jakob I. von England erzählte ein kleines Mädchen: „Er war sehr unaufrichtig in seinen Gewohnheiten; er wusch sich nie die Hände und heiratete die Prinzessin Anna von Dänemark.“ — Die Ungerechtigkeiten des Salischen Gesetzes erläuterte, sagte ein Junge, Eduard III. von England hätte auch können König von Frankreich werden, wenn seine Mutter ein Mann gewesen wäre. — König Heinrich VIII. von England war einem anderen kleinen Historiker ein sehr guter Mann, der sehr gerne hatte, recht viel Geld zu haben und recht viele Brauen, und an Geschwüren an den Beinen starb,

Grenzfürken aus keinem anderen Grunde offen verübt wurden, als weil sich der Sultan vor einigen armenischen Verschworenen fürchtete. Das armenische Blutbad pagte eben der russischen Politik in den Kram, und die Armenier sind keine Slaven. Die Mazedonier aber können ziemlich sicher sein, daß ein ähnliches Massengemetzel ihnen nicht bevorsteht, und einzelne Ausschreitungen türkischer Soldaten oder Bauern, die durch die bulgarischen Abscheulichkeiten in Wuth gebracht worden sind, fördern nur die Sache der Komitees. Der Sorge vor einem großen Schlage ledig, können die Komitees ihre Doppeltaktik verfolgen, die einerseits darin besteht, auf die Mächte durch Gewalt- und Gefühlsmittel zu drücken, und andererseits auf eine fortwährende Schwächung der Türkei gerichtet ist. Wenn die Dinge so weitergehen, wie bisher, wird ein Krieg Bulgariens gegen das große osmanische Reich nicht mehr ganz aussichtslos sein, und wenn Bulgarien auch nur irgendwelche Erfolge erringt, wird Serbien schwerlich zurückbleiben. Die Russländer wollen die Macht der Türkei so lange unterwühlen, bis man in Sofia und dann auch in Belgrad den Muth faßt, die Grenze zu überschreiten, weil ein siegreiches Eindringen in Mazedonien als möglich erscheint. Ein solches aber würde vollständig genügen, da es nicht darauf ankommt, dem Sultan in Konstantinopel den Frieden zu diktiert, sondern darauf, Mazedonien in irgend einer Weise von der türkischen Herrschaft loszulösen. Wenn bulgarische Truppen einmal im Lande stehen, dann wird, so rechnen die Leiter des Aufstandes, Rußland diese Herrschaft nicht mehr verteidigen wollen. Eine Gebietsabgrenzung für Serbien, um es abzuspeisen, und die Einsetzung eines christlichen Generalgouverneurs mit einer Verfassung nach der Art der kretensischen, die einer künftigen völligen Abtrennung den Weg bahnt, wäre das Ergebnis der Aktion. Es bliebe nur die Frage, wie Griechenland, dessen dynastische Beziehungen weit reichen, mit einer solchen Lösung abgefunden werden könnte.

Es ist möglich, daß die Türkei stärkere Kräfte entfaltet, als bisher und daß der ganze Plan scheitert. Aber wenn die Russländer noch eine zeitlang ihren Guerillakrieg fortsetzen können, dann ist es allerdings nicht ausgeschlossen, daß der Sultan Mazedonien schon im nächsten Jahre verliert, denn wenn dies geschehen kann, ohne daß der Bau des Reiches dabei zusammenbricht, so wird am Ende wohl auch Rußland den slavischen Wünschen nicht mehr das starre Wort vom Status quo entgegenhalten. Ihm ist es vor Allem darum zu thun, daß nicht über die großen Schätze aus der türkischen Erbschaft jetzt schon gewürfelt werde.

Die Haltung der Mächte.

Reuters Bureau erfährt, die russische und die österreichische Regierung hätten vor einigen Tagen den Mächten einen gemeinsamen Vorschlag gemacht, daß Bulgarien Vorstellungen gemacht werden sollen, welche letzteres dringend auffordern, alle Verbindungen mit den mazedonischen Komitees abbrechen und betonen, daß, wenn ein türkisch-bulgarischer Krieg herbeigeführt werden sollte, Bulgarien keine Hilfe von den Mächten erwarten dürfe. Obgleich in London noch nicht bestimmt bekannt sei, daß die deutsche Regierung den Vorschlag zugestimmt habe, so besteht doch aller Grund zu der Annahme, daß sie es thun werde. Es besteht einiger Zweifel darüber, ob sich Frankreich dem Vorschlage anschließen, hingegen scheint klar zu sein, daß Italien ihm beizutreten bereit sei. Man habe auch Grund zu glauben, daß England seine Zustimmung erklären werde, doch verlautete, es sei der Wunsch der englischen Regierung, daß an jedem eingeschlagenen Vorgehen sich alle Mächte beteiligten.

Unruhen in Beirut.

Am 6. d. M. machten in Beirut die Mohammedaner im großer Zahl ohne einen bisher bekannten Anlaß Angriffe auf das Christenviertel Mezraa. Zehn Christen, darunter ein Amerikaner, wurden getötet, zehn schwer verwundet.

— Von altgriechischen Sitten erzählte ein Kind: „Bei den Griechen durfte man nur eine Frau heiraten, und das nannte man „Monotonie“. — Auf die Frage, wer Moses gewesen, antwortete ein kleines Mädchen: „Moses war ein Gentleman!“ — „Ja, warum?“ forschte der Lehrer. — „Ja, bitte, Herr Lehrer! Als die Töchter von Jethro nach dem Brunnen kamen, um Wasser zu schöpfen, da wollten die Schafhirten sie nicht ranlassen. Und da stand ihnen Moses bei und sagte zu den Hirten: „Ladies kommen zuerst dran!“

Ein aufgeweckter Junge war in Arithmetik allen über. „Wenn“ — fragte der Lehrer — „drei Äser Bier auf dem Tische stehen, und dein Vater trinkt eins davon, wie viel bleiben da noch übrig?“ — „Keins!“ antwortete der Junge. — „Na, hör mal, Junge, du kennst aber deine Arithmetik schlecht!“ — „Ja!“ meinte der Junge. „Und Sie kennen meinen Vater schlecht!“

Briefe, die die Kinder aus der Pension nach Hause an ihre Eltern richteten, brachten einige reizende Blüten ans Licht. Ein kleines Mädchen schrieb an seine Mama kurz vor Weihnachten: „Liebe Mama! Ich freue mich schon sehr auf das Nachhausekommen. Aber bitte, bitte, liebe Mama! Kriege nicht wieder ein Brüderchen dieses Jahr! Ich möchte mich gern recht bei dir amüsieren!“

In der Naturgeschichte wurden die Kinder gefragt, woher die Milch käme. Von den Kühen natürlich! Das wußten alle. Und woher kommt die Sahne? — Ein kleines Mädchen, zögernd: „Von den ganz weißen Kühen, Herr Lehrer!“

Einen Aufsatz über „Seelenreinheit“ schloß eine Kleine mit dem Bassus: „Ich möchte gerne rein sein, vollständig rein, wie von Goutens Rasool!“ — Und in seiner Abhandlung über die „Großmut“ moralisierte ein Knabe: „Jungen müssen gegen kleine Mädchen immer nett und artig sein. Sie sind ja auch so niedlich und haben so schönes Haar! Und wenn sie auch mal fragen und heißen oder ins Gesicht spucken, so muß man sie dafür nicht kneifen oder verpeken, sondern sie höchstens an beiden Armen festhalten, daß sie nichts machen können, und ihnen so zeigen, daß man sie zu Mus drücken könnte, wenn man wollte!“ — Das ist doch in der Art Herrenmoral!

Konsularbegehren aus Beirut melden übereinstimmend über die dortigen Vorgänge, daß am 6. September dortselbst im Stadtviertel Mezraa ein Zusammenstoß zwischen Christen und Mohammedanern stattfand, wobei die Polizei und das Militär intervenierte. 30 Personen wurden getötet, zahlreiche verwundet, größtentheils durch das Gewehrfeuer. Der Bali Reschid Bey, der zum Sommeraufenthalt im Libanon weilte, ist nach Beirut zurückgekehrt. Er leitete eine Untersuchung ein. Einige Chefs der diplomatischen Mission in Konstantinopel erhoben bereits Großmächtige Kriegsschiffe nach Beirut entsenden. Die Nachricht von dem Zusammenstoß überraschte in Konstantinopeler diplomatischen Kreisen keineswegs, da in der jüngsten Zeit die Konsuln bereits wiederholt über die Verübung von politischen Morden, sowie die gereizte Stimmung und Drohungen der Mohammedaner gegen die Christen berichteten. Die Lage in Beirut und der neueste Vorfall soll durch die Haltung der Balis herbeigeführt sein.

Der „Agenzia Stefani“ wird aus Konstantinopel gemeldet, der italienische und andere Botschafter hätten wegen der Vorgänge in Beirut identische Vorstellungen bei der Pforte erhoben. Der Minister des Aeußeren erklärte darauf, er habe dem dortigen Bali Befehle gegeben, welche jede Gefahr neuer Unruhen hintanhaltend. Nach den Mittheilungen des Balis seien die Ereignisse nicht so ernst, als berichtet werde. Es sei ein Christ getötet und einer verwundet worden. Ferner seien ein türkischer Soldat getötet und drei verwundet worden.

Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Konstantinopel meldet, daß nach den Berichten des Konsuls in Beirut bei den Unruhen 7 Christen getötet wurden. Zwei christliche Häuser seien von den Truppen geplündert worden.

• Berlin, 9. September. (Tel.) Aus Konstantinopel meldet das V. L.: In amerikanischen Kreisen verlautet, daß die Weisungen für den kommandirenden Admiral der amerikanischen Schiffe ein sehr kräftiges Vorgehen vorschreiben. — Aus Newyork meldet dasselbe Blatt, daß Admiral Cottons Berichte aus Beirut entschieden beruhigend lauten. Er harmonisire durchaus mit den türkischen Behörden, deren guter Wille, die Angreifer des Vizekonsuls Magelsen zu bestrafen, durch Verhaftungen von verdächtigen Personen erwiesen sei. Cotton ersuchte sämtliche angesehenen Amerikaner im Orient, schriftliche Befundungen ihrer eigenen Meinung über die dortige Situation ihm vorzulegen, um seinerseits durchaus unparteiisch verfahren zu können.

• Berlin, 9. September. (Tel.) Nach einer Meldung des V. L. aus Rostow ist infolge der drohenden Haltung der Balkanländer durch ein kaiserliches Erade vom 6. d. M., die Einberufung des Mustahafis-Landsturmes der Jahrgänge 32—40 angeordnet. Im Vilajet Kossowo sind 15 Reif-Bataillone und 42 Flawo-Regimenter mobilisiert. Die Lage wird als ernst angesehen. Eine Stunde westlich von Demirkapu fand am 6. ds. ein Zusammenstoß von Truppen mit einer Bande statt. 8 Auführer wurden getötet und 9 Militärmäntel, Mäuser- und Grasgewehre gefunden. — Ein Attentat auf einen Militärgeneral wurde bei Amatoovo vereitelt. Der Zug hielt und die Truppen feuerten, bis die Geleise frei gemacht waren. Es ereignete sich kein Unfall.

• Wien, 9. September. (Tel.) Die bulgarische Regierung leauftragte österreichische Firmen mit der sofortigen Lieferung von 15 Millionen Patronen. Die Firmen erbaten vom Kriegsministerium die leihweise Ueberlassung der Patronen, wurden jedoch abgewiesen. — Darauf wandte sich Bulgarien an ungarische Firmen. Diesen wurde die Ueberlassung der Patronen seitens des Konv.-Ministeriums bewilligt.



• Wiessbaden, den 9. September 1903.

Neue Uniformen?

Gegenüber einer Blättermeldung über angebliche Neu-Uniformierung der Armee mit feldgrauen Stoffen will eine Berliner Korrespondenz von maßgebender Seite erfahren haben, daß an die Einführung einer vollständig neuen Uniform, die übrigens vielfach gewünscht werde, einstweilen nicht zu denken sei. Wohl würde man aber im Falle einer Robilmachung alles Auffallende der jetzigen Uniform nach Möglichkeit zu mildern suchen, etwa in der Weise, daß Knöpfe und Metallbesätze in dunklerem Ton gehalten würden und daß die Husaren-Regimenter in Litteren, die Kürassiere in blauem statt in weißem Koller ausstrichen.

Bebel und die Revisionisten.

Die neueste Ausgabe der „Neuen Zeit“ bringt den angekündigten Artikel Bebel's, der sich gegen die sozialistischen Revisionisten wendet. In ausführlicher Weise begründet dieser seinen Standpunkt dahin, daß die Sozialdemokratie die Uebernahme eines Vizepräsidentenpostens ablehnen müsse, weil die Zumuthung, in Aniehsen und Wadenstrümpfen zu Hof zu gehen, und dergleichen mehr, die vollendete Würdelosigkeit in sich schließe. Das Resultat des letzten Wahlkampfes sei kein solches, das zum Bremsen auffordere. Der Artikel, der die Ueberschrift: „Ein Radwort zur Vizepräsidentenfrage und Verwondanten“ trägt, schließt mit einer scharfen Abfolge an die Revisionisten mit den Worten: „Farbe bekannt, kein Vertuschen, kein Ausweichen mehr!“

Interparlamentarische Konferenz.

Die in Wien tagende interparlamentarische Konferenz nahm gestern die von Vajer, Gobat und Veernaert eingebrachten Beschlußanträge an. Ferner wurde ein von Piquet namens der österreichischen Gruppe gestellter Antrag ange-

nommen, nach dem in alle internationalen Verträge, welche hierzu geeignet sind, eine Schiedsgerichtsklausel aufgenommen werden soll. Eine Resolution Robertson-England, nach der die Frage der Abrüstung der Land- und Seestreitkräfte einem neuen Kongreß der Großmächte vorgelegt werden soll, fand gegen eine Minderheit, der auch ein deutscher Delegirter angehörte, Annahme.

Die serbische Offiziersverschwörung.

Nach einer Belgrader Meldung erklärte der vorgestern Abend verhaftete Rittmeister Lonjiewitsch bei dem Verhör, er habe nichts unterzeichnet, sei aber solidarisch mit seinen Kameraden, welche die Bestrafung der Verschworenen fordern. — In einer Belgrader Singpielhalle kam es vorgestern Abend zu Streitigkeiten zwischen Offizieren. Ein Hauptmann zog den Revolver, wobei er sich selbst verwundete. Unter Hochrufen auf König Alexander ließ er sich von einer Patrouille abführen.

Der verhaftete gewesene, aber wieder freigelassene General Maqalenskiß veröffentlicht eine Erklärung, in welcher es heißt, er habe zwar von dem Komplott in Nisch nichts gewußt, billige aber die Haltung jener Offiziere, welche die Entfernung der Verschwörer aus der Armee verlangen. Wäre er selbst aktiver General, so hätte er eine solche Aktion unverzüglich nach dem Königsmord eingeleitet. Der Kommandant der Division in Nisch, General Boza Jankowitsch wurde in den Ruhestand versetzt, weil er von der Aktion seiner Offiziere wußte und sie billigte.

• Berlin, 9. September. (Tel.) Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Belgrad: Die Untersuchung gegen die Offiziere in Nisch ist abgeschlossen, doch dauert die Untersuchung in der Memorandum-Angelegenheit fort, in der noch viele Verhaftungen erwartet werden. Es heißt, alle an diese Angelegenheit beteiligten Offiziere beabsichtigen, sich öffentlich mit den verhafteten Kameraden solidarisch zu erklären und so eine Entscheidung in der Verschwörungsfrage herbeizuführen.

• Paris, 9. September. Auf Intervention des Direktors der Ottomankasse gewährte die serbische Gläubigergruppe dem König Peter eine dreiprozentige Privatanleihe von einer Million Francs.

Ein Armeebefehl Lord Roberts

machte es den englischen Regimentskommandeuren zur Pflicht, dafür zu sorgen, daß eine billigere Lebenshaltung der Offiziere ermöglicht wird. Sie sollen die Offiziersmessien periodisch kontrollieren und prüfen, ob auch minder bemittelte Offiziere in den Regimentern leben können. Lord Roberts droht bei Nichtbeachtung dieser Verfügung mit scharfen Ahndungen, eventuell mit Entlassung.

Ein neuer Anschlag auf den Präsidenten Roosevelt?

Wir berichteten erst vor einigen Tagen, daß auf dem Landhof des Präsidenten der Vereinigten Staaten in Oysterbay ein Attentat auf Mr. Roosevelt mit knapper Noth verhindert wurde. Jetzt wird aus der Stadt Syracuse im Staate Newyork gemeldet, daß dort ein Verdächtiger festgenommen worden ist, der wiederum ein Attentat gegen den Präsidenten geplant haben soll. Es handelt sich um einen vor zwölf Jahren aus Deutschland eingewanderten Mann Namens John Miller, welcher von einer Frau beschuldigt wurde, die Drohung ausgesprochen zu haben, daß er den Präsidenten bei dem festlichen Umzuge erschießen wolle. Miller wurde eine Stunde, bevor der Präsident auf dem Platze ankam, auf dem er eine Parade der Briefträger abnehmen wollte, in seiner Wohnung festgenommen. Bei der Parade sollte angeblich der Schuß fallen.

Hierzu wird heute gemeldet: Bei dem neuesten Anschlag auf den Präsidenten Roosevelt scheint es sich kaum um mehr als um eine Renommance zu handeln. Der arbeitslose 35-jährige Farmer Miller ist nach einer Newyorker Depeche des V. L. Vater von 4 Kindern und 1891 nach Syracuse emigriert. Miller hat nie Spuren von Irrsinn oder anarchistischer Neigungen gezeigt und leugnet, irgend eine Drohung ausgesprochen zu haben.

Deutschland.

• Kiel, 8. September. Die nochmalige Verhandlung des Prozesses Süßener vor dem Oberkriegsgericht der Ostseestation ist auf den 21. September festgesetzt.



Wanderversuche. Der „König. Hartung'schen Ztg.“ zufolge fand auf dem Wandenberglande Tollach 32 Mann, meist vom Regiment König Friedrich Wilhelm 1. schwer erkrankt. — 3 Soldaten sind im Königsberger Spital gestorben.

Der gestohlene Silberhahn. Man meldet uns aus Hannover, 8. September: In der Nacht von Sonntag auf Montag ist der gesamte Silberhahn des Königs-Mannen-Regiments Nr. 13 von Einbrechern, welche offenbar mit den örtlichen Verhältnissen vertraut waren, entwendet worden. Die gestohlenen 40 Stücke bestanden zum Theil aus sehr werthvollen Geschenken des Kaisers und anderer Fürstlichkeiten. Von den Dieben fehlt bisher jede Spur.

Ein Ruffitus. Ein Reisender wurde mit seinem Reisekoffer in das Urtheil mitnehmen wollte, von dem Schaffner zurückgewiesen. Er sollte ihn als Gepäckstück ausgeben und einen hohen Betrag dafür bezahlen. Der Reisende nahm nun des Koffers zurück nach der Halle, ließ ihn dort stehen und fuhr fort. Tags darauf ersuchte er die Verwaltung, den „verlorenen“ Koffer nachzusuchen und das Fokete ihm 50 A. denn „Bundschaffen“ werden ohne Unterschied des Gewichts befördert.

Kerstestreit. In Rheden brach ein Kerstestreit aus, weil die Ortskrankenkasse einen Naturheilkundigen ohne die jahreslange Karezzeit anstellte. Die Kerzte werden künftig Kranke lassenangehörige nur in besonderen Nothfällen behandeln.

Leiden Schiffbrüchiger. Mit dem norwegischen Dampfer „Arcona“ trafen in Shields Harbour 20 Ueberlebende von dem auf hoher See verbrannten dänischen Dampfer „Klampenborg“ ein. Sie waren von der „Arcona“ 250 englische Meilen von Tane entfernt aufgenommen worden. Bei dem Untergang des Schiffes dürften 6 Mann der Besatzung, von denen jede Sour fehlt, umgekommen sein; der dritte Ingenieur der „Arcona“ erlag den Brandwunden, die er sich bei Lösungsversuchen zugezogen hatte. Das Feuer brach Sonntag Nachmittag im Maschinenraum aus und griff bald auf die Ladung über, die große Petroleumvorräte enthielt. Einer der Petroleumanten explodirte und das ausströmende Petroleum setzte bald das Schiff in Brand. Lösungsversuche durch Einpumpen von Wasser erwiesen sich als vergeblich. Die Seitenplanen des Schiffes bogen sich unter der furchtbaren Gluth und sprangen auseinander, so daß bei der schweren See das Sinken des Schiffes jedem Augenblick zu erwarten war. Es wurden deshalb die Rettungsboote hinabgelassen, die, nachdem Frauen und Kinder und die Besatzung eingestiegen waren, eiligst von dem brennenden Schiffe abtrieben. Zwei der Rettungsboote blieben noch in der Nähe des Schiffes liegen. Montag Nachmittag beschloßen ihre Insassen, auf das noch brennende Schiff zurückzutreten. Auf dem Rücktransport an Bord des Schiffes erlag der dritte Ingenieur seinen Brandwunden. Sein Leichnam wurde in die See verfenkt. Die Ueberlebenden blieben bis Dienstag morgen an Bord, dann mußten sie wieder die Boote besteigen, da die „Klampenborg“ zu sinken begann. Sie wurden bald nachher von der „Arcona“ aufgenommen. Von dem dritten Boot, in welchem sich 6 Matrosen befanden, fehlt jede Nachricht, man befürchtet daher, daß es untergegangen ist.

Feuersbrunst. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Mailand: In der Seidenpinnerei Serlini in Ospitaletto bei Brescia vernichtete ein Schiffsfeuer Cocons im Werthe von 800,000 Lire.



Wiesbaden, 9. September

Ausstellung orientalischer Teppiche im Rathhaus.

Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst, die für die Hebung des Wiesbadener Kunstlebens unermüdet thätig ist, hat mit ihrer neuesten Veranstaltung ein Gebiet berührt, das jedermann interessiert. Es gibt nur wenige Menschen, die für ein gemütliches Heim keinen Sinn haben und zu einer beglückenden Zimmereinrichtung gehört unbedingt ein schöner Teppich. So sehr aber der Europäer im ganzen die orientalischen Teppiche liebt, so wenig versteht er durchschnittlich von ihnen. Wir fühlen wohl dunkel, daß mit so einem Teppich ein Stück fremder Kultur in unsere Stube kommt; aber wir wissen von dieser Kultur so wenig, daß wir alles, was man uns für „echt orientalisches“ anpreist, auch als schön, wenigstens im orientalischen Sinn hinnehmen. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Auch die orientalischen Stile haben so gut wie unsere europäischen naturgemäß ihre Blüthe- wie ihre Verfallzeit und es ist gar nicht so schwer, erkennen zu lernen, was auf orientalisches schön und was nicht schön ist. Das Prinzip ist hier wie dort dasselbe. Die schöne Form, das reine Ornament bedeutet die Hochblüthe, die Schablonenhaftigkeit, das Nachplacieren der Erfindung, die naturalistische Entartung den Verfall.

Die hiesige Ausstellung ist von dem berühmten Berliner Hause Richard Döllstein (Berlin, Leipzigerstr. 117-119) arrangirt. Es handelt sich dabei selbstverständlich nicht um eine Geschäftsreflexe, — die zu begünstigen ein künstlerisches Zwecken dienender Verein ja keinen Anlaß hätte, — sondern um eine kunstgewerbliche Propaganda, von der eine große Hebung der ganzen Textilbranche zu erwarten ist. Die Firma erstreckt seit Jahren nichts geringeres als eine Verdrängung der minderwertigen Waare aus dem Handel und Einführung der schönsten alten Muster, wie sie in der Blüthezeit der asiatischen Textilzeit, dem 16. Jahrhundert, angefertigt wurden. Dieses Ziel zu erreichen, waren freilich umfassende sachmännische Studien nöthig und hätte die Firma vornehmlich ohne die sachkundige Hilfe Herrn Döllsteins, welcher sich um die Ergründung des Geheimnisses der schönen, alten Farben besonders verdient machte, ihre heutigen Erfolge wohl noch nicht zu verzeichnen. Herr Döllstein (ein Neffe unseres Mitglieds Justizrath Nomen) weiß zur Zeit hier und hat mit größter Liebeshingabe die Aufgabe übernommen, täglich in der Ausstellung einige Stunden anwesend zu sein, um den Besuchern jede gewünschte Auskunft über Material, Herstellung und Preise der Teppiche zu geben. Aus den sehr interessanten Ausführungen dieses Herrn möchten wir hier einiges wiederholen. Zunächst lobt es sich wohl, seine Kenntnisse über die Qualitäten der Teppiche zu bereichern. Das Material besteht aus persischer Schafwolle oder Seide. Kinder im Alter von 4-13 Jahren machen die Arbeit, da sich die kleinen Hände zum Knüpfen geschulter erweisen als die großen. Der Preis eines Teppichs hängt völlig von der Masse der Knoten, — ein kostbares Exemplar der Ausstellung weist 850 000 Knoten pro qm. auf! — nicht von dem reichem oder ärmern Muster ab. Je mehr Knoten, je feiner ist die Arbeit; ein gutes Stück muß sich fast wie Papier anfühlen. Man bestreift die Rückseite auf ihre Glätte und bestreift das Muster auf seine Deutlichkeit. Je schwächer dieses auf der Rückseite zu erkennen ist, je werthloser ist ein Stück. Ein besonderer Reiz liegt in der Art, wie der Orientale seine Ornamentmotive durch alle Farben durchführt. Man verfolge das Muster genau und wird finden, daß darin stets ganz unauffällig die Farben vertauscht werden. Bei großen reichgemusterten Stücken ergibt sich dadurch eine sehr ruhige wirkende Buntheit, die das Auge aber mehr als seine Schattirung wie als direkten Farbenswechsel empfindet. Noch auf eine andere Art wird Schattirung erzielt, nämlich durch das Schneiden der Welle oder Seide mittels Scheeren. Da die Scheere stets ungleich schneidet als eine Maschine, so ergibt sich hier von selbst jener willkürliche Eindruck, welcher das Ornament belebt und namentlich im Sonnenschein köstliche Wirkungen erreicht. Es würde hier zu weit führen, die einzelnen ausgestellten Exemplare zu schildern, weil eigentlich über jedes Stück etwas zu sagen wäre. Wer die Ausstellung betritt und sich dem ersten, imponirenden Eindruck der orientalischen Farbenpracht eine Weile überlassen hat, wird ja wohl von selbst Verlangen tragen, sich Stück um Stück zu betrachten und erklären zu lassen. Besonders aufmerksam möchten wir auf den großen, an der rechten Wand hängenden Teppich machen, welcher den größten Werth repräsentirt, ferner auf einen am Boden liegenden, der auf den ersten Blick unscheinbar aussieht, aber allmählich durch seine ruhigen Farben, — der Grundton ist stumpfes dunkelblau, — gewinnt. Sehr originell ist auch ein Exemplar mit persischen Thierornamenten. Zum Schluß möchten wir noch die herrlichen seidenen Gräber- sowie die sogenannten Volantenteppiche erwähnen. Hoffen wir, daß die interessante Ausstellung, welche am Sonntag durch Herrn Justizrath Nomen mit einem äußerst fesselnden kleinen Vortrag über Wesen und Bedeutung der vorderasiatischen Textilkunst eröffnet wurde, sich im Laufe des Monats eines recht zahlreichen Besuches erfreue!

M. G.

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal für Danzig,



Wessen Abbildung wir hier bringen, ist ein Werk des bekannten Berliner Bildhauers Eugen Dörmel. Es soll am 21. Sept. in Gegenwart des Kaisers enthüllt werden. Am genannten Tage trifft der Kaiser, direkt von Wien kommend, auf dem Haupt-

bahnhof in Danzig ein und begibt sich sofort nach dem Denkmalsplatz auf dem hohen Thor. Nach der Enthüllungsfest dürfte der Kaiser sogleich die Weiterreise nach seinem Jagdschloß Rominten antreten.



Aus der Umgegend.

1. Wiesbaden, 9. September. In Ehren des Großerzogs von Hessen, der gestern Nachmittag 3 Uhr, auf seiner Rheinfahrt von Mainz kommend, unsere Stadt passirte, hatten die hier vor Anker liegenden Schiffe sowie die Sandebrücken festlichen Flaggenschmuck angelegt. Das Festschiff sowie die nachfolgenden Boote wurden von allen Schiffen mit Salutsschüssen begrüßt, ebenso bei der Rückfahrt gestern Abend; zahlreiche Willen am Rhein erstarrten in bengalischem Feuer. — Morgen Donnerstag wird auf dem Wilhelmplatz der zweite Mosbacher Markt (sog. Zweifelsmarkt) abgehalten. Bei der gestrigen Versteigerung der Plätze für Wirtschaften, Carousells und Duden wurden 1.180 gelöst.

+ Dörmel, 8. September. Nachdem die Projekte bezüglich der Anlage eines Exerzierplatzes für die Wiesbadener Garnison, welche die Militärbehörde schon lange beschäftigten, immer wieder gescheitert sind, ist jetzt ein neues aufgestellt worden. Nach Aussage des Garnison-Inspektors Nibel, welcher dieser Tage hier anwesend war, beabsichtigt die Militärbehörde mit den hiesigen Grundbesitzern bezüglich des Geländes von der Schierheimerstraße aufwärts wegen Erwerbung von circa 80 ha Land in Unterhandlung zu treten. Da das in Frage kommende Gelände größtentheils in die hiesige Gemarkung fällt, so findet am Donnerstag Abend im hiesigen Rathhaussaal eine Besprechung der hiesigen Grundbesitzer statt.

1. Schierheim, 8. September. Nachdem nunmehr die Kanallegung in den Hauptströmen des inneren Ortes beendet und auch bereits Anschlüsse gemacht worden sind, wird seit heute die Hafenstraße zu demselben Zwecke aufgerissen. Offenbar wird auch hier die Arbeiten bald beendet, denn abgesehen von dem wenig schönen Anblick, der namentlich an Sonntagen stark belebten Hafenpromenade, bilden die Ausschachtungen auch eine nicht unbedeutende Störung für den regen Fuhrverkehr.

*** Aspel, 8. Sept.** Die für die Erweiterung des Bahnhofs ausgeführten Arbeiten haben gestern begonnen. Zunächst erfolgt die Niederlegung der Festungsmauern und Thorpfiler am Hauptübergang des Frankfurter Thores. Die Arbeiten, die die Erweiterung der Stadt einleiten sind dem Bauunternehmer Kopp aus Eltville übertragen.

de Hirschheim, 8. Sept. Am Sonntag Mittag 1 Uhr fand in dem Garten des Herrn Dr. Börner eine Übung der hiesigen Sanitätskolonne statt. In Abwesenheit des Herrn Dr. Börner hatten die Herren Jos. Adam und Franz Hochheimer die Führung übernommen. Es wurde der Transport Verwundeter über Hindernisse geübt. Eine Hauptübung der Kolonne fand am 11. Oktober, Nachmittag 4 Uhr am Main hier statt, zu welcher auch die vorgeführte Behörde erschienen wird. — Im Hinblick an die Krankenfassen-Novelle hat die hiesige eingeleitete Hülfskasse „Eintracht“ in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, vom 1. Jan. 1904 ab 26 Wochen Unterstützung zu gewähren.

□ Nordenstadt, 7. Sept. In der heute hier abgehaltenen Lokalviehschau des 5. nassauischen Jagdbezirks, veranstaltet vom 13. landwirtschaftlichen Bezirksverein waren 20 Bullen, 53 Kühe, 27 Rinder, 30 Schweine (zum Theil mit zahlreichen Ferkeln) und 21 Biegen aufgetrieben. Sämmtliche Viehstücke waren musterhaft und preiswerth, jedoch das Amt der Preisrichter kein allzu leichtes war. Es erhielten Staatspreise: für die beste Milchkuh Herr Sch. Wücher-Dellenheim 100 M., für trüchtige Rinder je einen Preis von 50 M. Franz Born-Wallau, Herman Schröder-Wallau, Wilh. Vitz-Ingstadt, Ad. H. Beder-Weilbach, Ph. Sch. Kahl-Massenheim, Peter Buch-Weilbach, Joh. Georg Klein-Ingstadt, Ph. Sch. Kasper Remm-eisen-Nordenstadt, Sch. Wücher-Dellenheim, Peter Rife-Nordenstadt. Weiter wurden eine größere Anzahl Vereins- und Kreispreise vertheilt.

h. Hahnstätten, 7. September. Vom 3.-5. September hielt Herr Obst- und Weinbaulehrer Schilling aus Geisenheim einen Kursus über Obst- und Gemüseverwertung ab, der einen schönen Verlauf nahm. Es wurden Vorträge und praktische Unterweisungen im Dörren und Einmachen von Obst und Gemüse, in der Herstellung von Mus, Marmelade, Kraut, Gelee, Obstsaft und Obstweine gegeben. Die angefertigten Sachen wurden ausgestellt und am Schluß unter die Theilnehmer vertheilt. Auch wurden Kostproben von Obstweinen nach den angegebenen Rezepten verabreicht. — Eine Herdbuchgesellschaft für Nassauische Simmenthaler im Unterlahnkreis und Limburg hat sich gestern hier gebildet. Dabei waren die Vertreter der Gemeinden Negbach, Oberneisen, Holzheim, Freindries, Singhofen, Kattenholzhäuser, Schiesheim, Virlenbach, Burgschwalbach und Hahnstätten anwesend. Als Vorsitzender wurde Herr Landrath Duderstadt-Diez, als Stellvertreter Herr Bürgermeister Schön-Negbach und als Geschäftsführer Herr Bürgermeister a. D. Langschieb aus Virlenbach gewählt; außerdem gehört der Vertrauensmann jeder Gemeinde dem Vorstande an. Dieser Vertrauensmann und die Herren Kreisbierarzt Werner-Diez und Wilh. Wagner-Hahnstätten bilden die Kommission. Wie im Vorjahre, so sind auch diesmal wieder vom Staate Mittel zur Hebung der Simmenthaler Rasse zur Verfügung gestellt worden, aber deren Verwendung beschloßen wurde. Außer einem Bullen, den diesmal Holzheim bekommt, sollen auch weibliche Thiere angekauft werden. Bei der Vertheilung, ob die Thiere aus Baden oder der Schweiz bezogen werden sollen, gab es eine lebhafteste Debatte. Schließlich entschied man sich für die Schweiz. Die weiblichen Thiere sollen 3 Tage nach der Ankunft in Hahnstätten versteigert werden.

*** Frankfurt, a. M., 8. September.** Heute Nachmittag wurde auf dem Frankfurter Friedhof das Grabdenkmal für den vor zwei Jahren hier verstorbenen Staatsminister Dr. von Miquel, dem früheren Oberbürgermeister und Ehrenbürger unserer Stadt, enthüllt. Oberbürgermeister Dr. Widess hielt die Beisetzrede. Er hob in warmen Worten die Verdienste Miquels um die Entwicklung Frankfurts hervor. Hieran folgte die Hülle. Das einfache Denkmal, von Professor August Barmes hier hergestellt, zeigt ein lebendig erfassenes Reliefporträt Miquels. Dem feierlichen Akte, der mit Gesang eingeleitet und geschlossen wurde, wohnten Magistrat und Stadtverordnete, Stadtkommandant Excellenz von Stulpnagel und die Söhne Miquels mit ihren Damen bei.

*** Aus dem Bahnhofsgelände.** Nachdem der Fluchtlinienplan für die Verbindungsstraße zwischen der Mainzerlandstraße und dem neuen Bahnhof einerseits, sowie der Adolfsbühl andererseits festgelegt worden ist, hat man gestern schon mit dem Ausbau der Straße begonnen. Dieselbe mündet gegenüber dem Elstertischwerk in die Mainzerlandstraße ein.

*** Elektrische Bahn durch den Rheingau.** Aus Gelsenheim, 8. September wird uns geschrieben: Nach einer Meldung verschiedener Blätter soll die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft die Absicht haben, die bis Schierheim concessionierte Bahnlinie bis Eltville weiter zu führen. Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins Mittel-Rheingau hat nun beschloßen, eine Eingabe an die kaiserliche Regierung zu Wiesbaden zu richten, in welcher diese ersucht wird, im Interesse des Rheingaus jedem Projekte die Concession zu verweigern, welches nicht den Ausbau und Betrieb der Bahn bis Riedesheim garantiert.

*** In das Handelsregister** wurde eingetragen: „Oranten-Drogerie Robert Sauter“. Unter dieser Firma betreibt der Drogist Robert Sauter zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Eingekaufmann.

Gerichts-Personalien. Gerichts-Assessor Schaffner hier ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Amtsrichters bei dem Königl. Amtsgerichte in Dierdorf beauftragt. — Der Justizamtsrater Julius Kitzelmann von hier ist dem hiesigen Kgl. Amtsgericht als Bürohilfsarbeiter zugewiesen.

Zur Landtagswahl wird uns vom Nationalliberalen Wahlverein geschrieben: Auf das dringende Ersuchen der Versammlung der Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei hat sich Herr Kommerzienrath Bartling bereit erklärt, die Kandidatur für die bevorstehende Landtagswahl anzunehmen. Obwohl Herr Bartling sehr gewünscht hatte, daß ein anderer Kandidat gefunden werde und sich auch in diesem Sinne bemüht hatte, hat er schließlich dem einstimmigen Beschluß und den Bitten seiner politischen Freunde nachgegeben und ist in die Breche getreten, um zu verhüten, daß durch eine aussichtslose Kandidatur die schönen Erfolge der nationalliberalen Partei bei der letzten Reichstagswahl wieder in Frage gestellt werden.

Den neue Oberpräsident von Windheim ließ sich gestern in Cassel die Beamten des Oberpräsidiums vorstellen. Heute tritt der Herr Oberpräsident einen Urlaub an und wird am 5. Oktober sein neues Amt definitiv übernehmen. Er erläßt folgende Bekanntmachung: „Nachdem mir von Sr. Majestät dem Kaiser und König das Amt des Oberpräsidenten allergnädigst übertragen worden ist, übernehme ich dasselbe mit der Versicherung, daß es mein ernstes Bestreben sein wird, mit Gottes Hilfe nach meinen besten Kräften den Interessen der Provinz zu dienen. Ich werde mich bemühen, das meinem Herrn Amtsvorgänger in seiner hiesigen gesegneten Wirksamkeit mit so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Entgegenkommen allmählich auch mir zu erwerben. v. Windheim, Oberpräsident.“

Rathhauskeller. Dem Vernehmen nach hat der Magistrat in seiner heutigen Sitzung einen auswärtigen Herrn als Pächter gewählt.

Das neue Fernsprechverzeichnis als Gratisbeigabe zum Adressbuch ist schon erschienen und wird sämtlichen Anschlußinhabern in den nächsten Tagen zugestellt; auf Wunsch wird es auch im Adressbuchverlag, Marktstr. 26 verabreicht.

Briefe mit auf denselben aufgedrucktem Poststempel. In vielen Fällen kann es von großem Werth sein, bestimmt den Nachweis führen zu können, wann ein Brief zur Post abgegeben oder abgeliefert wurde; der Poststempel auf dem Kuvert selbst möchte unter Umständen als nicht ganz einwandfrei zu bezeichnen sein. In solchen Fällen kann man sich nun ganz einfach damit helfen, indem man zwischen Brief und Umschlag ein Stück des bekannten blauen Kopierpapiers in der Größe des Umschlages und mit der blauen Seite nach dem Brief hin einlegt. In diesem Falle wird der Brief selbst den Poststempel genau angeben und jeder Zweifel über dessen Aufgabe oder Ankunft hinfällig werden.

Cyklusconcerte der Kurverwaltung. Der Kurverwaltung ist es gelungen, für die Direktion des Cyklusconcertes am 20. November den Generalmusikdirektor, Geh. Hofrath von Schuch aus Dresden zu gewinnen. Das erste Cyklusconcert findet bereits am 30. Oktober mit seinem Geringeren als dem berühmten französischen Komponisten Saint-Saens als Dirigenten und Solisten statt. Frau Schumann-Heink wird am 6. November im zweiten Cyklusconcert mitwirken.

Ballonfahrt. Die Kurverwaltung veranstaltet am Samstag dieser Woche ab 4 Uhr ein großes Gartenfest mit Ballonfahrt und Feuerwerk. Erstere bietet insofern besonderes Interesse, als die Aeronautin Käthchen Paulus den Aufstieg auf einem fliegenden Adler stehend, anstatt in einer Gondel, unternehmen wird.

Residenztheater. Gorky's „Nachtschl“ bedeutet für das Residenztheater und sein Ensemble einen großen Erfolg, der vom Publikum und Presse anerkannt wird. Auch die Vertreter des Dichters haben der Direktion zu der gelungenen Aufführung gratuliert. Morgen, Donnerstag wird „Nachtschl“ wieder gegeben. Der Verfasser des am Samstag zur Aufführung gelangenden Volksstückes „Peter Jakob“ ist der verstorbene More, der auch das bekannte Lebensbild „Müller“ verfaßt hat.

Gesangverein „Liederfranz.“ Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Gesangverein Liederfranz seine in Nassau a. d. L. errungenen Preise 1. Preis und Ehrenpreis, nebst Diplom im Schaufenster der Cigarrenhandlung von Ernst Wigand, Marktstraße 8, ausgestellt hat.

Ausflug des Instituts Weergang. Das unsern Lesern durch Inserat bekannte Handels-Institut Weergang, Dohmeierstraße 21, unternahm am vergangenen Sonntag, den ersten Ausflug nach Hattenheim. Derselbe nahm unter zahlreicher Beteiligung den denkbar schönsten Verlauf und legte Zeugnis ab, daß die Direktion den Schülern außer dem wissenschaftlichen Unterricht auch in gesellschaftlicher Beziehung Rechnung trägt, und so ein inniges Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern herstellt. Wir sind überzeugt, daß dieser Ausflug dem noch jungen Institute neue Freunde zuführen wird.

Der evangelische Arbeiter-Verein feiert am Sonntag den 13. September sein 4. Stiftungsfest. Für die Feier ist folgendes Programm aufgestellt: Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Hauptkirche, Nachmittags 3 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Gemeindehause, Abends 7 Uhr: Im Saale des Turnvereins Gesangs- und Instrumentalkonzert. Nach dem Konzert Ball.

Beckpfeiler oder geisteskrank? Der Tagelöhner Carl Grobbert von hier, 41 Jahre alt, ist wegen eines ganzen Schodes Beckpfeiler bereits gerichtlich in Strafe verfallen. Im April d. J. wurde er, nachdem er 1 Jahr 9 Monate Gefängnis wegen 13 verschiedener Fälle verbüßt hatte, aus dem Gefängnis entlassen, und im Juli schon „jüngling“ er von Neuem. Am 22. dieses Monats stießen wir auf ihn in der Lauerischen Wirtschaft an der Schulgasse. Ein Rumsteak, 1 Portion Brechkaffee sowie 1 Handbrot hat er verzehrt, 12 Glas Bier dazu getrunken und auch einige Cigarren geraucht. Da entsteht in dem Wirth der Verdacht, daß er es mit einem zahlungsunfähigen Menschen zu thun habe. Seiner Aufforderung entsprechend, legt die Kellnerin G. die Rechnung vor, er weigert sich jedoch zu bezahlen und wird einem Schutzmann überliefert, welcher feststellt, daß er vollständig ohne Mittel ist. — Während der Nacht vom 2. August hält er sich im Walballaerestaurant auf. Ein Rumsteak (anscheinend seine Lieblingspeise), 1 Portion Eisbein, 1 Portion Schweinefleisch, 11 Glas Bier sowie eine Anzahl Cigarren nicht schlechter Qualität hat er sich zu Gemüthe geführt und eine Botschaft von im Ganzen 4.800 contrahirt, da will er ausdrücken, 2 Stammgäste aber postiren sich, der Eine rechts, der Andere links neben den Mann, um ihn am Weggehen zu verhindern, man schickt nach einem Schutzmann, welcher den Mann dann festnimmt und seiner Mittellosigkeit feststellt. Heute vor der Strafkammer wegen Betrugs im strafverhindernden Rückfall zur Verantwortung gezogen, benimmt er sich derart, daß der Gerichtshof zu dem Beschlusse kommt, ihn in einer öffentlichen Irrenanstalt auf seinen Geisteszustand beobachten zu lassen.

Rothlauffeuche. In der Gemeinde Erbenheim ist die Rothlauffeuche der Schweine ausgebrochen.

Sport.

S. Wiesbadener Rhein- und Taunusklub. Die Beratung der 7. Hauptversammlung wird morgen Abend 9 Uhr im Clublokal „zum Gambinus“ gelegentlich der Wochenversammlung stattfinden. — Zugleich wird darauf hingewiesen, daß der Deputierte der Generalversammlung Deutscher Touristen-Vereine über den Verlauf der Tagung am 5., 6. und 7. September zu Mittheilung berichtet wird. Regte Theilnahme der Mitglieder dürfte daher zu erwarten sein.



GERICHTSSAAL

Strakammer-Sitzung vom 7. September 1903.
Hein Meineids.

Der Schreiner Josef H. von Königstein betrieb kurze Zeit eine Dampfschreinerei in Obernau bei Aschaffenburg. Er hatte bei dem Unternehmen jedoch keinen Erfolg, wurde mehrfach verklagt, ohne daß es gelang, die Forderungen zwangsweise beizutreiben, und leistete am 29. November d. J. vor dem Amtsgericht in Königstein den Offenbarungseid. Dabei soll er sich fahrlässiger Weise des Meineids schuldig gemacht haben. Der Angeklagte erzielte seine Freisprechung unter gleichzeitiger Aufhebung des wider ihn ergangenen Haftbefehls.

Briefkasten.

H. G. S. Ein 20 Markstück mit dem Kopf Kaiser Friedrichs 3. ist nicht mehr werth als 20 A.



Letzte Telegramme

Frankfurt a. M., 9. September. Das Attentat auf den D-Zug bei Wülheim a. M., wo dieser Tage Abends eine 10 Centner schwere Schiene über das Geleise gelegt wurde, hat sich durch die Untersuchung der Staatsanwaltschaft dahin aufklärt, daß der Hülfsbahnwärter Kaiser, der die That entbehrte, selbst der Urheber des Attentates ist. Er hat die That begangen, um eine feste Anstellung und eine hohe Belohnung zu erhalten. Der Mann wurde gestern Abend in Haft genommen.

Berlin, 9. September. Im „Vorwärts“ veröffentlichten die in Frage kommenden Redakteure abermals eine Erklärung in der bekannten Vebelschen Angelegenheit, in der sie u. A. gegen die leidenschaftlichen Angriffe sich richteten, die der Abgeordnete Stadthagen auf dem Berliner Parteitage gegen die Redaktion des „Vorwärts“ erhoben hat. Im Anschluß daran werden nunmehr die beiden Erklärungen Vebels im „Vorwärts“ abgedruckt, deren Aufnahme derselbe bekanntlich ursprünglich verweigert hatte.

Berlin, 9. September. Dem „M. Journ.“ zufolge verlautet in Wiener dem Dresdener Hofe nachstehenden Kreisen, König Georg wünsche, daß sich Kronprinz Friedrich August wieder vermähle, weil es nicht angehe, daß Sachsen dereinst ohne Königin bliebe. Der Kronprinz, der noch immer an seiner geschiedenen Gemahlin hängt, habe sich bis jetzt ablehnend verhalten. Man glaubt, daß König Georg den Kronprinzen nur deshalb zu seinen Lebzeiten wieder vermählen möchte, um eine Zurückberufung der Prinzessin Louise, für welche auch die Volksstimmung sehr günstig wäre, endgültig zu verhindern.

Berlin, 9. September. Wie die Blätter melden, ist nunmehr das offizielle Programm für den Besuch Kaiser Wilhelms in Wien, der nach den Tagen auf den Besichtigungen des Erzherzogs Friedrich in Vellese erfolgt, festgesetzt. Darnach wird der Kaiser bei seiner Ankunft am 18. September, 9½ Uhr Vormittags auf dem Südbahnhof durch Kaiser Franz Josef, die Erzherzöge und die Spitzen der Behörden empfangen werden. Auf dem Wege vom Bahnhof bis zur Hofburg bilden Truppen Spalier. Um 6 Uhr findet Galadiner, Abends Besuch der Hofoper statt. Am 19. ist Pirche im Rainer Thiergarten. Am Sonntag, den 20. wird der Kaiser dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche beiwohnen. Abends ist nach der Hofoper in Schönbrunn Festvorstellung im Schönbrunner Schloß-Theater. Unmittelbar darauf reist Kaiser Wilhelm ab.

Berlin, 9. September. Ein großer Fehlbetrag ist dem V. L. zufolge, bei dem Konsum-Verein Vorwärts in Köpenik festgestellt worden. Durch einen gerichtlichen Bücher-Revisor ist ein Defizit von 30 000 Mark ermittelt worden. Jedoch ist eine genaue Uebersicht über die geschäftliche und Vermögenslage des Vereins bei der mangelhaften Führung der Bücher unmöglich. Es scheint, daß die Unterschliffe durch falsche Eintragungen verschleiert sind. Die Hauptschuld trifft den seit Kurzem schwer erkrankten langjährigen Kassirer des Vereins, Kaufmann Larsen, der sich bereits zum Ersatz des größten Theiles der fehlende Summe verpflichtet hat.

Dran, 9. September. In dem Gesecht bei El Mangar zählten die Marokkaner 3-4000 Mann. Ihre ersten Salven richteten große Verheerungen unter den Mannschaften an, welche, obgleich erschöpft und vor Durst fast umkommend, doch ihre Todten und Verwundeten heldenmüthig verteidigten. Die Verluste der Marokkaner sind sehr groß. Das Schlachtfeld war fast einen Kilometer von Todten und Verwundeten bedeckt, die die Marokkaner bei ihrem Rückzuge nicht mitnehmen konnten. Beutnant Selchhausen und ein Unteroffiziere sind an den bei El Mangar erhaltenen Wunden gestorben. Sämtliche nicht bei der Fahne weisenden Offiziere der Fremdenlegion haben Befehl erhalten, zu dem Korps zurückzukehren.

Belgrad, 9. September. Infolge der fortgesetzten Desfiziersverhaftungen ist ein neuer Aufruf der serbischen Offiziere ergangen, in welchem nunmehr von der Regierung die unnachlässige Ausrottung der an den Königmord beteiligten Offiziere gefordert wird. Falls diese Forderung in einer bestimmten Frist nicht erfüllt wird, ist der Austritt sämtlicher auf Ehre haltenden Offiziere aus der serbischen Armee angekündigt. Wie verlautet, soll der General Magdalenitsch seiner Offizierscharge für verlustig erklärt werden. — Der Präsident des Journalistenvereins erhob beim Minister des Innern Beschwerde darüber, daß die Journalisten fortgesetzt durch die am Königmord beteiligten Offiziere bedroht werden.

Sofia, 9. September. Sämtliche Minister sind aus Euronigrad wieder hier eingetroffen. Ueber die dort gefaßten Beschlüsse wird strengstes Stillschweigen beobachtet.

Aben, 9. September. Einem Gerüchte aus Djibuti zufolge hat der toliemuliah die Stadt Ellig im Laufe des vorigen Monats geplündert und eine große Anzahl Personen getödtet. Der Mullah erbeutete 300 Pferde, 500 Gewehre, zahlreiche Kameele und Hammel. Man berichtet ferner, daß auch die Stadt Ollia durch den Mullah geplündert und zerstört worden sei.

Washington, 9. September. Admiral Cotton meldet, der blutige Zusammenstoß zwischen Mohammedanern u. Christen in Beirut sei herbeigeführt durch die Feindseligkeit der ersten gegen die Christen und die Unfähigkeit der türkischen Behörden, Verbrechen hinzuhalten. Cotton fügt hinzu, die türkischen Behörden hätten ihn bei seinen Nachforschungen unterstützt und versprochen, 1000 Mann nach Beirut zu schicken.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämtlich in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 9. September 1903.

Geboren: Am 5. September dem Hausdiener Johann Pfeiffer e. S., August. — Am 2. September dem Bureau-Diätar Karl Döner e. S., Hans Fritz. — Am 8. September dem Kgl. Hauptmann Rudolf Goebel e. L., Louise Wilhelmine Amalie Janntraut. — Am 2. September dem Tagelöhner Wilhelm Werner e. L., Frieda Elsa.

Aufgehoben: Der Kaufmann Peter Eidenmeyer zu Mainz mit Margarethe Karoline Hubertine Michels hier. — Der Bäcker Georg Goldstein zu Hausen mit Christine Köhler hier. — Der Postbote Heinrich Oswald Biehl hier mit Thessa Gummerich zu Mogenborg. — Der Kaufmann Ernst Friedrich Zahn hier mit Anna Dorothea Wolf zu Vorch. — Der Sergeant Otto Ronneburg zu Kastel mit Katharine Elbersbach hier. — Der Hausdiener Wilhelm Goll hier mit Philippine Dorn hier. — Der Tischlergehilfe Mathäus Müller zu Hesselhausen mit Elisabeth Henriette Weiland hier. — Der Küster und Drechsler Peter Alexander Koch zu Marienberg mit Bertha Müller das. — Der Kutcher Jakob Friedrich Beller hier mit Eva Regina Jakobine Wolf zu Nauroth.

Gestorben: Am 8. September Johanna geb. Haber, Ehefrau des Vorarbeiters Jakob Keller, 69 J. — Am 8. September Rosa, L. des Tagelöhners Jakob Schneider, 9 M.

Reg. Standesamt.

Viele 1000⁰⁰

im Gebrauch!

Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die **Sanitas Monats-Binden** im Gebrauch durch tadellos guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz. Mk. 1.— bei 6 Dtz. porto- und spesenfrei.

Verstellbare Gürtel dazu Strick Mk. 1.—

Probefinde zur gef. Prüfung kostenfrei!

Carl Claes, Versandt, Wiesbaden.

Abthlg. Bahnhofstr. 3.

Die Gemeinde **Wehen** beabsichtigt einen zum Dienst zu schwer gewordenen 54jährigen **Bullen** der Vogelsberger Rasse zu verkaufen. Derselbe ist bei dem Pflieger, Herrn **Ludwig Kraft** hier, zu besichtigen und werden die Kauf-liebhaber erjudt, ihre Angebote schriftlich bis zum 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei einzureichen, wofelbst die Offerten geöffnet werden.

Wehen, den 8. September 1903.

Der Bürgermeister:

Körner.

Schon 7. October Ziehung.
IX. Schneidemühler Pferde-Lotterie.
à Loos 1 M.
11 Loose 10 M.
Hauptgewinn: **10.000 M.**
Porto u. Liste 20 Pf.
auch geg. Briefmarke.
1 eleg. 4spännige Equipage
ausserdem 3 komplett bespannte Equipagen, 44 Pferde, sowie 2400 massiv silberne Theelöffel.
2434 Gewinne, Gesamtworth 52.000 Mark.
Loose à 1 M. 11 für 10 M. versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme.
Carl Heintze, Unter den Linden 3
gegründet 1872.

Meine Wohnung und Baubureau habe
ich von Bülowstrasse 2 nach

Dreiweidenstrasse 10

verlegt.

Hch. Assmus,
Architekt und Maurermeister.

7412

Von der Reise zurück!

Karl Mühle,
Hofmeister.

7430

Turn-Verein.

Heute Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Beginn der Übungen zum Schauturnen.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand

7421

Kloster Clarenthal.

Unsere

Nachkirchenweihe

findet am

Samstag, den 13. September,

statt, wozu höflich einladen

796

**Ph. Boss, Jägerhaus,
J. Ostermeyer, Waldborn,
Fr. Ay, Klostermühle.**

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Hierdurch laden wir unsere Mitglieder und Gäste zu
unserem, am **Samstag, den 13. Sept. cr., Abends
8 1/2 Uhr, „Unter den Eichen“** (Restaurant J. o. h.),
stattfindenden

Familienabend

ein. Besondere Einladungen werden diesmal nicht versandt.
Der Vorstand.

7415

Wiesbadener

Lebensmittel-Consum-Halle.

Verkaufsstellen: Moritzstr. 16, Johenstr. 2, Dohmerstr. 21.

Großer Waaren-Abschlag!

Marzofeln, die und weicher, per Kumpf 20 Pfg., Gr. 240.
Gutes Mäckerbrot, 36, 38, 42 Pfg., **Quasener Brod** 27 u. 58 Pfg.
Prima holl. Vollenbringe, 4 St. 5 Pfg., 10 St. 48 Pfg.
Soda 3 Pfd. 10 Pfg.
Prima Aernseife per Pfg. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg.
Petroleum per Liter 18 Pfg. **Espinus** per Liter 25 Pfg.
Essig-Öffenz zum Einmachen per Glas 35 Pfg.
Apfel! Apfel! Apfel! per 10 Pfd. 53 Pfg.
Krysalzucker zum Einkochen bei 10 Pfd. 23 Pfg.

7118

Goldgasse 7. Hotel und Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Electriche Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens. Ärztlich empfohlen.
Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
— Bier-, Wein- und schönes Garten-Restaurant. —
Billige Preise! Telefon 3083.
3226 **Eigentümer: Hugo Kupke.**

Bekanntmachung.

Das **Proviantamt** kauft noch fortgesetzt **Hafer,
Roggen, Sen und Roggenlangstroh** und ladet Abgeber
zu Angeboten ein. 797

**Königliches Proviantamt
Frankfurt a. M. - Bockenheim.**
Frankfurt a. M. - Bockenheim, 7. Sept. 1903.



Zur Germania, Platterstr. 100.

Donnerstag: **Mezelsuppe,**
wozu freundlich einladet
J. Koob.

Zur gef. Mittheilung!

Am 8. Sept. 1903 wurde im Gasthaus „Weslthal“ durch
die anwesenden Gäste Herr Metzgermeister G. G. einstimmig zum Bürger-
meister gewählt. Selbiger verpflichtet sich, jedes Quartal am 1. ein
Faß Bier und zwar nicht unter 50 Liter zu liefern.
gez. Urmähler des Wessels.

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch
eines Ochsen zu 45 Pfg., eines Schweines zu 50 Pfg.
und eines Hammels zu 40 Pfg.
das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der
Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buch-
halter und Wirtche) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Stern-Kammer.

Vorzügliche Bierquelle.
Schöne Auswahl in Bieren
darunter das beliebte
Dortmunder Actien-Bier.

7406

Inh.: **Jean Lippert.**

Altstadt-Consum

31 Metzgergasse 31 (Neubau)

nächst der Goldgasse

feinst Handbalktöffe in 1/2 Pfd.	feinst Salat II	Sch. 40 Pfg.
Pateien mit Zugaben	Salat II	36 "
50 Pfg., 60 Pfg.	Tafelöl	36 "
Büchelfinder	Gerdelatwurst	Pfd. 1.20 "
Brilliant-Mehl	Sauerkraut	90 "
Kochmehl	Gerlinge	Stück 3 u. 5 "
Pim. Käs	Rollmüpf	5 "
Schweizerkäse	Sardinen	per Pfd. 35 "
Schweiz. Reibkäs	Daubornet	Fl. 90 "
		60 "

Alles genau Bar mit Rabattschein. 7430

Concurs-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Con-
cursverwalters versteigere ich am
Dienstag, 15. September, Vormittags 10 1/2 Uhr
beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7,

folgende zur Concursmasse der Firma Brunet &
Co. G. m. b. H. in Dieblich gehörige Waaren als:

**ca. 7500 Liter deutscher
Cognac**

in verschiedenen Qualitäten, reines Weindestillat,
ohne jeglichen Spritzusatz,
ca. 250 Liter französ.

Cognac nebst Original-Ausstattung,

4 Halbstück à ca. 650

Ltr. Algier-Rothwein,

geeignet als Verschnittwein zum Zollsage

von 10 Lit.

meistbietend gegen Baarzahlung.
Proben werden 2 Stunden vor Beginn, sowie während
der Versteigerung verabreicht. 7399

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator

Schwalbacherstraße 7.

Mobiliar-

Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Frau E. Walter Wwe.
heute **Donnerstag,**

den **10. September, Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr** anfangend, die gesammte, gut erhaltene
gebrauchte Wohnungseinrichtung von 5 Zimmern und
Küche in der Wohnung

23 Cannusstraße 23,

3. Etage,

bestehend in:

2 eleg. eis. engl. Betten, Kuff. und andere Betten, Spiegel,
Kleider- und Wäschegehänge, Waschkommoden und Nachtschreibe-
mit Marmortopfen, Ottomane, Divans, Sophas, Pfeiler- und
andere Spiegel, Kommoden, Console, Schreibtische, verschiedene
Tische, Rohrstühle, Stühle, Tablett, Rohrstuhl, Hand-
halter, Gold-Weierpiegel mit Consol, Zugschlösser, Bordänge,
Portiären, Deckbetten u. Kissen, 2 eis. Gefindebetten, Bilder,
Bambelbreiter, lackirte Waschk. u. Nachtschreibe, Nippelchen, Nippel-
Nuten, Regulator, Küchenschrank, Küchenschiebe, Stühle, Küch-
und Kochgeschirr und noch viele andere Gegenstände,
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Besichtigung nur am Tage der Auktion

7432

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

Marktstraße 12 - Pelenenstraße 4.

NB. Versteigerungen werden unter constanten Bedingungen
übernommen.

Leistungsfähiges grosses

Margarine-Werk

sucht für **Wiesbaden und Umgegend** einen
zuverlässigen, tüchtigen

Vertreter,

der bei der **Bäckerkundschaft** gut eingeführt ist.
Offerten sub. **S. L. 417** an Haasensteln & Vogler
A.-G. Köln erbeten. 133/085

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zah-
lungserleichterungen, zu
haben **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgef. Etagenhaus
m. je zweimal 4 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., schöner
Borgarten, großer Hof, Nähe des Rings, preisw. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues sehr rentabl. Etagenhaus, wechl. Stadth. mit
Bade-, Lagerraum, jede Etage mit zweimal 3 Zim., Wohnungen,
für 115,000 M., sowie ferner ein Etagenhaus m. 3 Zim., Wohn-
zimm. und Biederst. für 98,000 M. mit einem Ueberfluß
von über 1000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein neues rentabl. Haus, fühl. Stadth., für Bäder ein-
gerichtet, mit 2- und 3-Zim., Wohnungen, für 130,000 M.,
sowie ein ren. abl. Haus, Nähe der Kaserne, mit Bade-, Läger-
sahrt u. Werkst., für 94,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zwei noch neue rentabl. Etagenhäuser in Frankfurt m.
3-Zim., Wohnz. u. Küche, wovon eins im Part. 3 Bäder hat,
sind auf ein Etagenhaus in Wiesbaden oder Umgegend zu ver-
tauschen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51**

Ein neues Etagenhaus in Mainz, welches im Part.
2 Bäder und jede Etage zweimal 3-Zim., Wohnz. hat, sowie ein
Etagenhaus, für Metzgerei eingerichtet, in guter Lage in Düssel-
dorf, sind beide zu verk. oder jedes einzelne auf ein Etagenhaus
od. Villa hier und Umgegend zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues massives Haus, Nähe Wiesb., m. Vorder-
haus 2 Wohnz. von 3 Zim. u. Küche, u. Hinterhaus 4 Wohn-
z. u. 2 Zim. u. Küche, großer Stall u. Hof, Thorfahrt u. Garten,
für 20,000 M. m. 4-5000 M. Anzahl. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgef. Etagenhaus,
fühl. Stadth., m. Vorderhaus 3- u. 4-Zim., Wohnungen mit
Souterr., Bade-, im Hinterhaus 3-Zim., Wohnungen m. Bie-
teller, Lagerraum, Pferdehall u. s. w., für 188,000 M. zu ver-
kaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.**

Ein neues mit allem Comf. ausgef. Haus am Ring m.
Bade-, 5- u. 3-Zim., Wohnungen, Stallgeb. für 4 Pferde, für
220,000 M. mit einem Ueberfluß von über 2500 M., sowie
ein neues mit allem Comf. ausgef. Etagenhaus, Nähe Ring,
mit großen Souterr.-Räumen, 5- und 4-Zim., Wohnungen,
für 158,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein sehr schönes Etagenhaus, gute Lage, m. Vorderhaus,
3- und 4-Zimmern, f. Hinterhaus u. Thorfahrt, wo Werkst.,
Lagerraum u. s. w. errichtet werden kann, für 118,000 M. einem
Ueberfluß von 1000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine m. allem Comf. ausgef. Etagen-Villa, Nähe Frank-
furterstr., m. 3 Etagen, von je 6 Zim., Küche, Badegim., Ball-
platz, Kellern u. Manf., 2- und 3-Zim. u. großem Hintergarten, für
128,000 M. Kriechschraube 7200 M., sowie eine f. Etagen-
Villa mit 11 Zimmern, ruh. Lage, Nähe d. Waldes u. Parkes
der elektr. Bahn, m. 10 Zim. u. Küche, auch 2. Alkoven, m.
geeignet, für 52,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Johenstr. 36.

Villa, Höhenlage, 12 Wohnzim., schöner Garten, Gas- und
elektrisches Licht, Preis 110,000 M., durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Villa, 8 große Zimmer, 4 Mansarden, schöner Garten, die Villa
ist mit allem Comf. der Neuzeit eingerichtet, Lage Dieblich-
straße, Haltestelle der Elektr. Bahn, durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Hochfeines rentables Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6-Zim.
Wohnung, aus erster Hand vom Erbauer, sowie ein solches
von 6-Zimmer-Wohnungen, durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Neues hochfeines rentables Etagenhaus, verlängerte Kellerei, 6-
Zimmer-Wohnungen, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4 Zimmer-Wohnung, schön
Garten, nahe der Kaiserstraße, prachtvolle Aussicht, Preis
45,000 M. durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Rentables Haus mit Bade-, Mitte der Stadt, prima Ge-
schäftslage, für jedes größere Geschäft geeignet, durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Haus, Hebergasse, mit Bade-, Thorfahrt, Hofraum, sehr gute
Geschäftslage und sehr rentabel, durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Neues Haus, am Bismarck-Ring, dopp. 3-Zimmer-Wohnungen,
rentabel, sowie ein solches von 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,
mit einem Ueberfluß von Rente 1500 M., durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Rentables Etagenhaus, jeder Stock 4-Zimmer-Wohnungen, nahe
der Rheinstraße, zum Preise von 52,000 M., durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 48 Zimmer, 24 Mansarden am neuen
Central-Bahnhof, Hotel-Restaurant eingerichtet, unter
guten Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden hier
nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüssler, Johenstr. 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen
sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-
wohnungen unter real. Bedingungen. — Alleinig. Haupt-Agentur
des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Anzahlung
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2883.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 10. September 1903.

184. Vorstellung.

in Regie:

Gaus Seiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Musikalische Leitung Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornow.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frau Pfeffer-Burkard.

Der Sohn Herr Müller.

Erdgeister, Gnommen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frau Pfeffer-Burkard.

Hans Seiling Herr Müller.

Anna, seine Braut Frau Triebel.

Herzog, ihre Mutter Herr Schwarz.

Herzog, burggräflicher Leibschütz Herr Willebrand.

Edmund,) Bauern Herr Rudolph.

Edmund,) Herr Deute.

Schützen, Bauern, Spielleute.

Die Thüren bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. Akte 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 11. September 1903.

185. Vorstellung.

Zum Vortheile der Pensionskassen der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger:

Der Bettelstudent.

Romische Oper in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.

Musik von C. Milde.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

Donnerstag, den 10. September 1903.

10. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 4. Male:

Nachtsyl.

Sernit aus der Tiefe in 4 Akten von Maxim Gorky.

In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Kassier: Michael Iwanowitsch, Herbergswirth.

Schiff, seine Frau Albin Unger.

Kassier, ihre Schwester Margarete Herr.

Herbergswirth, Onkel der Beiden, Polizist G. A. A. A.

Schiff, sein Bruder Rudolf Paria.

Schiff, Andrej Witsch, Schlosser Friedrich Koppmann.

Schiff, seine Frau Sofie Schenk.

Schiff, ein Mädchen Käthe Erbsch.

Schiff, ein Hosenweib Clara Krause.

Schiff, Rüchmacher Theo Ober.

Schiff, ein Schauspieler Reinhold Hager.

Schiff, ein Baron Georg Müller.

Schiff, ein Bürger Paul Otto.

Schiff, ein Schuhmacher Otto Kienker.

Schiff, ein Postträger Arthur Roberts.

Schiff, ein Hermann Kunz.

Schiff, ein Hans Wilhelm.

Ein paar Vorführer.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Freitag, den 11. September 1903.

Abonnements-Billets gültig.

Zum 4. Male:

Die Liebesjagd.

(La Bascule.)

Lustspiel in 4 Akten von R. Donay.

In Scene gesetzt von Dr. D. Rauch.

Walhalla-Theater.

1. Grosses Herbstprogramm.

Welton-Truppe, phänomenaler Act an

Original-Hochbrautheute. — Hörsenfahrt durch den Theateraal.

3 Donauperlén, Wiener Gelänge, 3 Donauperlén.

und Langzeit.

Mirzi Kirchner, Zoubrettendiva.

Bernhard Posen, der erfolgreiche Humorist.

The 3 Brooklyn, musikalisch-excentr. Scheerenschleifer.

Trio Wierkel, Karl Röberich,

Humorist.

Die lustigen Schornsteinfeger.

Mlle. Elisa, Dressur-Mt. Amüsament einer Sports-

dame, oder „Die Huchjagd“.

Walhalla-Bioskop, Die Reife in den

Wald.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vorverkaufkarten haben an Wochentagen Gültigkeit. Die

Kasse ist geöffnet von 11—1 Uhr Vorm. und ab 7 Uhr Abends.

Hauptrestaurant u. Garten, täglich Abds 8 Uhr:

Großes Concert der Neumann'schen

Solisten-Capelle.

Bezugs-Künstlerische Musik. 7091 Eintritt frei.

Samstag: Vormittags 11 1/2—1 Uhr:

Frühshoppen-Concert.

2 grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr bei kleinen, Abends 8 Uhr bei

gewöhnlichen Preisen.

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines

ciens, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne

gibt.

Carl Praetorius,

nur Wilmshofstraße 46.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante,

Frau Babette Tauber, geb. Huber,

im Alter von 87 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Christian Tauber,
Mathilde Tauber, geb. Birk,
Käthe Bachmeier, geb. Tauber,
Heinr. Bachmeier,
Carl und Gottl. Bachmeier,
Chr. Huber und Familie.

Wiesbaden, Lauf, München; den 8. September 1903.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. September, Nachmittags 4 1/4 Uhr, von dem Trauerhause, Kirchgasse 6, aus nach dem neuen Friedhofe statt.

7433

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Montag, den 7. September, Nachmittags 4 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden, meinen lieben Gatten, unseren Vater, Schwiegervater und Großvater

Jacob Hild

im Alter von 64 Jahren, wohlverheiratet mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 10. September, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes.

Um stille Theilnahme bitten

Ramend der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Eleonore Hild,

geb. Röder.

7398

Beerdigungs-Institut

Gehr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-

Särgen, sowie complete Ausstattungen zu sehr

billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichen-

wagen.

9707

Alle Trauerdrucksachen liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen Wiesbadener General-Anzeiger. Tel. 199.

Copirpresse

mit Real 10 Mk., ein Vordruck mit Einrichtung und Federzug, 12 Mk., ein dreif. Vordruck, eine Vordruck, ein gr. Real 7424

19 Hochstätte 19.

Zunges Mädchen

auf gleich gesucht 7417

Heroldstraße 23 bei Müller.

Ein nütz. pol. Vordruck, Spr., 30. Hochst. Matr. 55 Mk., dito last. Spr., 30. Hochst. Matr. 35 Mk., 2 vordr. Gefunden. 50 Mk., Küchenchr. mit Glas-aussatz 18 Mk., 1 eiserne Vordruck, Strohmater., Seegrass-Matr. und Reil 10 Mk., ein. Matr., neun und gebr. Deckbetten 10 Mk., Küchenschr., Spiegel. 7425

19 Hochstätte 19.

Junger Hausburche

von 14—16 Jahren gesucht

7419 Bismarckstr. 1, G. Laden.

Westendstraße 11,

keines möbirtes Zimmer zu verm.

7423

Gesucht Hausmädchen

mit guten Zeugnissen Adelheidstr. 38. 7435

Tüchtige Tücher

7434

Joh. Siegmund,

Jahnstr. 8.

Ein Grade guter Rohmst

billig abgegeben, Waldstr. 4.

7426

Mädchen 1. Beschäftigung im

Walden Zimmermann-

straße 5, 2. 7427

Dogheim, Wiesbadenerstraße 41,

nähe am Bahnhof, schöne

freundl. 2-Zim.-Wohnung, 500

1 St., und allem Zubehör auf

1. Okt. od. später zu verm. Näb.

dieselbst Part. links. 7428

Prov., zuverl. Mädchen zum

Küchenputzen gesucht

7409

Schachtstraße 1.

Federwagen,

zweiräderig, fast neu, zu verkaufen

Platzstraße 74. 7408

Zwetschen! Zwetschen!

Zwetschen!

10 Pfund 90 Pfg.

Fall-Aepfel 10 Pfund 55 Pfg.

Conjuncthalle, Jahnstr. 2.

Telephon 2958. 7411

Wagen- und Karren-Fuhrwerk

gesucht Bauheile Paulinen-

schloßchen, Sonnenbergerstr. Nr. 3.

7414

Adam Tröster.

Ein Zimmer mit Bett ist an

anständiges Mädchen abzug.

Herrnstraße 9, Hth. 7437

Ein tücht. Mädchen sucht für

Nachm. ein Vordr. o. Contor

h. pugen Herrnhafstraße 9, d. 7438

Ein gut erhaltenes, neues Piano-Orchestrion

von Firma Kratig & Co., Berlin, für elektrisch und Handbetrieb mit Noten u. Akkumulator für großen Tanzsaal geeignet, gegen Baar für die Hälfte des Einkaufspreises zu verk. Näb. i. d. Exp. d. Bl. 795

Walli K.

Solange anonym, kann ich keine

Antwort geben. 7413

Schloßergchäse

7436

Schmalbacherstr. 27.

Gute Weige u. Käsen u. Ecken

R. 16, gute Bratfische mit

Käsen R. 16 zu verk. bei Raus-

berger, Feldstr. 23, 1. 799

Sehr rentabl. Haus

billig zu verkaufen. Kleine An-

zahlung.

Näheres bei D. Scherer.

Bierich, Adolfsstr. 7, 1. 800

1 gebr. Omnibus,

1 neuer Mehrgewagen mit Sig.

2 gebrauchte Schneepflansen, 1 ge-

brauchter Fuhrwagen zu verkaufen

Verdränge 12. 6317

Rosshaare,

Matratzen-

Drelle,

Sargent, Danten-

cöper, Federleinen laus

man gut und billig im

Wiesbadener

Bettfedern-Haus

Wassergasse 15. 6314

Rau bittet auf Nr. 13

zu achten.

Dr. Champignonbrut

2 kg, 3 R. nebl. Brotschale über

Winteranlage.

Erdbeerpflanzen,

Harle, picote Pfl. Lutz. Roble,

Albert, Ralf. Wilhelm u. versch.

and. gangb. Sorten. 100 Stück

1.50 R., 1000 Stück 12 R.

Blühende Topf-Christanthemum

à Stück 50 Pfg. 802/21

Garantie für tadellose Ankunft.

2 Toppelact, Händel a. d. Hth.

Einige 1000 Pfund

Strickwolle.

Jede Hausfrau verlange meine seit

v. Jahren bel. nur prima Strick-

wolle. 10 Stk. 29, extra stark und

weich 48 u. 68 Pfg. im Pfund

billiger 6951

Neumann, Marktstraße 6,

Edr. Mauerstraße.

2 Brecks,

auch als Geschäftswagen geeignet,

sowie eine Federwolle zu verk.

Sonnenberg, Langgasse 14. 6334

Geschäftswagen,

für Bäcker, Milchbändler u. zu

verkauft od. zu vermieten.

Ph. Brand, Wagenfabrik,

Wormstraße 50. 6503

Amtsblatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 211.

Donnerstag den 10. September 1903.

18. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 11. September l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Projekt für das neue Leichenhaus des städtischen Krankenhauses, veranschlagt zu 46200 M.
2. Bewilligung eines Beitrags für die Durch Hochwasser Geschädigten in den Provinzen Schlesien und Posen.
3. Erwerb von Gelände im Distrikt Bierstädterberg.
4. Verkauf einer kleinen städtischen Grundfläche an der Schützenstraße.
5. Desgl. eines Grundstücks an der Zahnstraße. Ver. F. A.
6. Herstellung einer zweiten Leitung von den Wassergewinnungsanlagen bei Schierstein nach dem Behälter bei Dohheim. Ver. F. A.
8. Herstellung schalldämpfenden Pflasters vor dem königlichen Garnison-Kazarett. Ver. F. A.
9. Gewährung einer Entschädigung wegen Tieferlegung der Philippsbergstraße. Ver. F. A.
10. Sicherheitsvorkehrungen im Museum. Ver. F. A.
11. Regelung der Verhältnisse betr. den Platz Ecke Weil- und Kellerstraße, insbesondere:
 - a. Unterkellerung des Platzes zwecks Herstellung eines Aufbewahrungsraumes für Gerätschaften der Straßenbauverwaltung;
 - b. Besuch um Auszahlung des Kaufgeldes ohne Rücksicht auf die das Grundstück belastende Servitut. Ver. B. A.
12. Fluchtlinienplan für das Gelände der Infanterieskajerne. Ver. B. A.
13. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Eltvillerstraße. Ver. B. A.
14. Ausbau eines Treppenvorgangs zwischen Nerothal und Wilhelmstraße. Ver. B. A.
15. Beschaffung von Doppelfenstern für das Bureau der Feuerwehr. Ver. B. A.
16. Antrag des Stadtverordneten Groß: den Magistrat zu ersuchen:
 - 1) die Eintheilung der Urwahlbezirke zur Landtagswahl baldigst veröffentlicht zu wollen,
 - 2) die Wahlzeit am Tage der Wahl auf 6 Uhr Nachmittags festzusetzen.

Wiesbaden, den 8. September 1903.

Der Vorsitzende

der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll auf einem Grundstück bei der Walfmühle pp. der Obstetrag von mehreren Apfelbäumen u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr bei der Walfmühle.

Anschließend hieran soll im Distrikt „Kaltberg“ (bei der Beausite) der Ertrag eines Nußbaumes versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. September 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll das Gras von den Gräberfeldern des alten Friedhofes an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr am Eingang des Friedhofes an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 7. September 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Hälfte des südlichen Theiles des Marktfelders mit einer Grundfläche von etwa 19x8 Mtr. bei einer mittleren Höhe von 3,20 Mtr. soll im Ganzen oder getheilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Verdingung desselben, sowie näherer Auskunft, wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktsstunden wenden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1903.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 20. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt noch 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 im Betrage von 4,650,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 M. Nr. 14, 20, 104, 129, 199, 225, 225, 247, 288, 289, 305, 306, 339, 356, 463, 479, 493, 508, 536, 566, 612, 683, 750, 751, 795, 796, 856, 887, 938, 962, 988, 990, 993, 994.

Buchstabe H. à 500 M. Nr. 3, 8, 11, 67, 120, 121, 211, 225, 247, 288, 289, 305, 306, 339, 356, 463, 479, 493, 508, 536, 566, 612, 683, 750, 751, 795, 796, 856, 887, 938, 962, 988, 990, 993, 994.

Buchstabe J. à 1000 M. Nr. 42, 71, 78, 87, 101, 107, 135, 142, 165, 172, 185, 194, 217, 234, 236, 246, 265, 296, 315, 347, 388, 405, 417, 434, 448, 455, 495, 525, 535, 552, 568, 589, 623, 659, 700, 739, 772, 798, 845, 959, 996, 1012, 1035, 1047, 1070, 1104, 1134, 1142, 1170, 1190, 1211, 1249, 1269, 1297, 1305, 1322, 1333, 1357, 1364, 1401, 1513, 1523, 1526, 1582, 1616, 1652, 1654, 1682, 1691, 1717, 1769, 1812, 1850, 1891, 1927, 1957, 1963, 2019, 2042, 2069, 2122, 2139, 2169, 2215, 2269, 2271, 2336, 2366, 2375, 2413, 2451, 2510, 2569, 2627, 2641, 2672, 2743, 2762, 2786, 2810, 2842, 2872, 2891, 2951, 2962, 2969, 2987, 2989.

Buchstabe K. à 2000 M. Nr. 28, 30, 67, 83, 116, 154, 185, 212, 250, 283, 310, 330, 345, 369, 426, 459, 488, 507, 526, 539, 567, 604, 629, 637, 648, 658, 686, 746, 755, 791, 803, 839, 913, 940, 987, 1054, 1072, 1085, 1091, 1094, 1120, 1150, 1199, 1209, 1232, 1283, 1287, 1316, 1328, 1346, 1355, 1363, 1375, 1382, 1386, 1387, 1402, 1409, 1422.

Buchstabe L. à 500 M. Nr. 11, 30, 33, 43, 99, 142, 162, 220, 271, 293, 354, 371, 383, 420, 465, 480, 525, 539, 568, 567, 604, 629, 637, 648, 658, 686, 746, 755, 791, 803, 839, 913, 940, 987, 1054, 1072, 1085, 1091, 1094, 1120, 1150, 1199, 1209, 1232, 1283, 1287, 1316, 1328, 1346, 1355, 1363, 1375, 1382, 1386, 1387, 1402, 1409, 1422.

Buchstabe N. à 1000 M. Nr. 18, 61, 69, 76, 98, 149, 182, 212, 249, 252, 297, 344, 359, 412, 434, 450, 465, 516, 534, 569, 612, 648, 649, 675, 691, 731, 764, 779, 794, 811, 841, 847, 905, 924, 945, 950, 975.

Buchstabe O. à 2000 M. Nr. 5, 16, 29, 91.

Die Schuldverschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1904 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

a) zum 1. Februar 1902.
Buchstabe M. Nr. 429 über 500 M.

b) zum 1. Februar 1903.
Buchstabe L. Nr. 72, 339, 358, 1271, 1464 über je 200 M.
Buchstabe M. Nr. 333, 553, 749, 1053, 1145, 1555 über je 500 M.

Buchstabe N. Nr. 86, 332, 732 über je 1000 M.
Buchstabe O. Nr. 31 über 2000 M.

Wiesbaden, den 3. September 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Kreislandmesser Leinweber sich bereit erklärt hat, die für Baugebäude bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinwand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugebäude erforderlichen Nebenelemente des Lageplanes unter Vermeidung des Leinweber'schen Originals als Nachdrucke herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unferfertigten Straßen des Stadtbereichs für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Anfertigung und Anbringung von Doppelfenstern in den Tage-Räumen der Pavillons I und II im städtischen Krankenhause hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. H. II Deff.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 14. September 1903, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 4. September 1903.

Stadtbauamt,

Abtheilung für Gebäudeverwaltung.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1903.

A. Fahrbahnpflaster.

1 qm kostet:

1. 1. Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas u. s. w.
 - a) mit Pechfugendichtung 18,70 M.
 - b) ohne 17,20 "
2. 2. Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anmesit, Olivindiabas, Melaphyr usw.
 - a) mit Pechfugendichtung 14,00 "
 - b) ohne 12,50 "
3. Einfahrt- oder Rinnenpflaster 10,60 "
4. Chausseurung 5,50 "
5. Provisorische Fahrbahnpflasterung 3,80 "
6. Fahrbahnregulierung 2,05 "
7. Kleinpflaster 6,50 "
8. Gedeckte Stüftung (provisorische Fahrbahnbefestigung) 3,80 "

B. Gehwegpflaster.

1 qm kostet mit:

1. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) 7,80 "
 2. Mosaik:
 - a) gemauert 6,90 "
 - b) ungemauert 4,70 "
 3. Cement 8,20 "
 4. Asphalt 7,50 "
- 1 lfd. m kostet:
5. Bordsteineinfassung:
 - a) aus Basaltlava auf Beton 9,00 "
 - b) " Granit " " 10,70 "
 6. Saumstein 2,80 "

C. Sonstige Ausstattung.

1. Ausführung von Erdbarbeiten im Auftrag und Abtrag 10% Zuschlag
2. 1 Frontmeter — lfd. m kostet für:
 - a) Straßenrinnen-Einlässe 5,50 M.
 - b) Dampfplattung:
 - a) einreihig 2,50 "
 - b) zweireihig 5,00 "
3. Beleuchtungs-Einrichtung 2,00 "

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — gültig bis 1. April 1904 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 26. Mai 1903.

Stadtbauamt.

Städt. Volksfindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksfindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 9. September 1903. (aus amtlicher Quelle.)

Kurhaus Dr. Baumg.,
Sonnenbergerstrasse 29
Seger m. Fr. Wilna
Holthausen Krefeld

Bayrischer Hof,
Delaspöstrasse 4.
Kneblaut Oestner
Liere Thon

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Ex Boston
Moss Settle Aherston
Carter Aherston
Kloos m. Fr. Cottenheim
Bock Lüttich
Doehout m. Fr. Brüssel
Syrier m. Fam. Maastricht
Pinno Fr. Boppard

Hotel Bender,
Häfergasse 10.
Grünodt m. Fr. Zittau
Schloss Trier
Dick Frankfurt
Schneider Albig
Heinrich Fr., Schwarzenbach

Hotel Biemer
Sonnenbergerstrasse 11.
Heimann m. Fr., Brüssel

Black, Wilhelmstrasse 54.
Philipp, Fr., Kopenhagen
Haber Hamburg
Schulze, Altenburg

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Schmidt, Oberhausen
Neyen Remich
Korn, St. Johann
Lubau, Fr., Hamburg
Meyer, Fr., Altona
Buhl Fr., Pyrmont
Barkow Fr. Arolsen

Zwei Böcke,
Häfergasse 12.
Wittig Darmstadt
Schoenberg Fr. Gross-Gerau
Tommann Frankfurt

Goldener Brunnen,
Strack Fr. Egenroth
Kampf Fr. Gotha
Döllefeld Fr. Rotenburg

Deutsches Haus,
Petry, Fr., Eppingen
Dengel Wendorf
Brenner Weinfels

Einhorn, Marktstrasse 30
Hermann Hagen
Hellmuth m. Fr. Würzburg
Nobisch Köln
Guillain Paris
Klein Frankfurt
Knebel Bonn
Ohl m. Fr. Schlotheim

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Knauf 2 Fr. Troisdorf
Knauf Berlin
Wilhelm Fr. Weidenhof
Lefebvre Paris
Nafziger Darmstadt
Schulz m. Fr. Dresden
Finger Flomborn
Kern Fr. Sprödingen
Bracke Hildesheim
Bracke Fr. Hildesheim
Maus Bonn
Vorlop Kassel

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
von Tworowski Fr. m. Fam.
u. Begl., Warschau
Schmidt, Hanau
Voss, Frankfurt

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Schulten, Elberfeld
Faust m. Fr., Essen
Stumpf, Elberfeld
Hermann, Frauenberg
Kleber, Erbach
Böttcher m. Fr., Hamburg
Ludwig, Limburg
Geib Zell
Fischer m. Sohn Zell

Günther Wald,
Marktstrasse
Mahlmann Hamburg
Brangs 2 Fr., Solingen
Rommel m. Fr. Salzburg
Halder m. Fr. Hamburg
Ranghof m. Fr. Berlin
Steinmüller Gemünd
Neuhans M.-Gladbach
Lambertz m. Tocht, Köln
Baer Mannheim
Ems Berlin
Kreuser m. Fr. Mainz
Ochs Berlin
Haupt m. Fr. Breslau
Favth, Nürnberg
Hollaender Köln
Mörburg m. Fam. Leiden
Hirschberg Köln
Müller Berlin
Steigerwald Heilbronn
Führer Elberfeld
Bümler Nürnberg
Blasse München

Blumenthal Berlin
Isselbacher Meiningen
Bloomus m. Fr., Holland
Hecking Köln
Ochs Berlin
Mayer Köln
Goldberg Plauen
Barkhausen Montjoie
Minter Köln
Kade Darmstadt
Lintl m. Fr. Nürnberg
Heimann Berlin
Harlaender Rheinfelden

Hahn, Spiegelgasse 15.
Lehmann Wermadort

Happel, Schillerplatz 4
Wagner Karlsruhe
Schnider m. Fam. Fulda
Guthmann Beuthen
Stein m. Fr., Leipzig
Dutton m. Fr., Jena
Eleson Fr., Würzburg

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Peierls m. Fr., Berlin
Ames, London
Ames, Paris

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1
Schneck, m. Fr., St. Louis
Hawke Fr., London
Wilson Fr., Baltimore
Dicky Philadelphia
Althopse Philadelphia
Damaire Beireuth
Reiff Fr. Brooklyn
Kohner m. Fam. u. Bed. Buda-
pest
Lackoy Philadelphia
Warthmann Fr. Brooklyn
Howell Philadelphia
Blackburne m. Fr. New York
Thyson m. Fr. New York
Robeson m. Fr. New York
Drayton 2 Hrn., New York
Luber Fr., Boston
Lutz Fr. Boston
Myttenaere Fr. m. Tocht,
Brüssel
Heimann m. Fr. Brüssel

Kaiserhof
Wilhelmstrasse 40 und 42
Güttler Fr. Brigg
von Biel m. Fr. u. Bed. Kalk-
horst
Bruck Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Mathes Potsdam
Feinkind Warschau
Neumann London
Brinkmann m. Fr. Hamburg
Kritger m. Fr. Dessau
Prentia Fr. London
Funk Mülheim

Goldene Kette,
Langgasse 51-53
Dienst Fr. Gräveneck
Langenhahn Erfurt
Fruk Fr. Frankfurt

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Vogel Naubeim

Kranz, Langgasse 50.
Fischer Fr. Stuttgart

Krone, Langgasse 36
Dengler Fr. Weissenburg
Barrach Bialystock
Thiede Fr. Alt-Rödnitz
Sattler Budweis

Mehler, Müllergasse 4
v. Marshall Marburg
Mühlmann Kottbus
Steppuhn Danzig
Früschel Danzig
Jahnke Wilhelmshafen
Messerschmidt Bamberg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Rother m. Fr. Breslau
Melsbacher m. Fr. Krefeld
Schmidt m. Fr. Bickenbach
Zillesen Fr. Krefeld
Stein m. Fr. Breslau
Reclam m. Fr. Bochum
van Thiel m. Fr. Helmond
Smulders Utrecht
van Eyck Fr. Utrecht
Bastiaans Holland
vom Endt Düsseldorf
Schüler Elberfeld
Starck Gelsenkirchen
Strauben Bonn
Dreher Düsseldorf
Tigler Düsseldorf
Baehmann Berlin
Arkuszewski Warschau
Ellis Holland
Juckenark Fr. Hamm
Frieg m. Fr. Annen
Rindfleisch m. Fam., Dortmund

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
Thiele, Kochem
von Brehmer m. Fr., Potsdam

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 4
Rust m. Fam., Hamburg
Herder, Euskirchen
Hiltermann, Osnabrück
Allen, Fr., Oxford
Borhowsky Lemberg
Velhagen m. Fam. Bielefeld
Roger m. Fam., England
Drohogorska Gräfin Wien
v. Zielensky Fr. m. Fam. u.
Bed. Warschau
v. Kaehonka Wien
van Eck m. Fam. Amsterdam
v. Eppinghoven Langenfeld
Pieper Amerika
Bergmann Amerika
Picaut Paris

Noanenhof,
Kirchgasse 39-41

Bettendorf Trier
Boylemann, Amsterdam
Behr, Mannheim
Nandelstaedt, Gelsenkirchen
Friede, Verviers
Heeg m. Fam., Kassel
Klein, Hayingen
Arens, Hayingen
Holler, Gebr., Krefeld
Wille Bielefeld
Schimpf, Fr. m. Sohn Genzen-
bach
Ruwe m. Sohn Koblenz
Vollmer Reutlingen
Wendler Reutlingen
Friedrich Reutlingen
Izeroff Brandenburg
Hausburg Brandenburg

Oranien, Bierstadterstr. 9

Teixeira de Mattos m. Fam. u.
Bed. Haag
zur Rabenau Fr. m. Fam. Prie-
delhausen
zur Rabenau Gräfin Rabenau
Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Wagner Fr. Altona
Unger Köln
Fricke m. Tocht. Hettstedt
Börner m. Tocht. Hersfeld

Petersburg,
Museumstrasse 3
von Ciechanowicka m. Tocht. u.
Bed. Warschau

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Zurmann Bonn
Küpper Düsseldorf

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Schlüter Landsberg
Wendler Assmannshausen
Ritter Fr. Wien

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Janssen m. Fr. Krefeld
Janssen Krefeld

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Kroefeld 2 Fr. Berlin
Schwarz, Berlin

Quellenhof, Nerostr. 11
Baustian Steglitz-Berlin
Harz, Steglitz-Berlin
Petach, Elberfeld
Huckling, Idemer
Sander, Frankfurt

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Henoehsberg m. Fr. London
Hamilton Fr., London
von Tschirsky Berlin
Lauder Brunton London
Joesten m. Fr., Köln
Fischer London
Tugmann m. Fam. Petersburg
Burkhart Fr. Berlin
v. Swoef Fr. Petersburg
von Bolschwing Wien
Haymann Fr. m. Tocht. London
Coppel Fr. m. Tocht. Sheffield
v. Vogt Fr. m. Fam. Petersburg
v. Schwind Fr. Eschberg
v. Alten Fr. Hannover

Reichspost,
Neolassstrasse 16
Becker Stuttgart
Schwanke Schöneberg
Bachgardt Hohenlimburg
Schutte Hohenlimburg
Schwalpe Dortmund
Weise m. Fr. Oschersleben
Schenk Straassburg
Kriselius m. Fr., Jena
Leeser Bonn
Heyn m. Fr. Köln
Enders m. Fr. Markneukirchen
Hössel m. Fr. Eisenach
Schloterhop Eisenach

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 19
Kogan m. Fr., Petersburg
Gans, Köln
Rettler, Zittau
Petersen 2 Hrn., Kopenhagen
Beichem Königswinter
Warmuth Dresden
Wehner Fr., Dresden
Warmuth m. Fr., Dresden
Mc. Cash m. Fr. Schottland
von Waasten m. Fr. Holland

Hotel Ries, Kranzplatz
Parottecken m. Fr. Metz
Betkie Warschau
von Poleski m. Fr. Kockim
Haber Hamburg

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Sechel Paris
Lawollock Metz

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Hatchett-Jones m. Fr. London
Brimmer Fr. m. Bed. u. Cour.
Boston
Hatchett-Jones 2 Fr. London
Beresenyi Fr. Budapest
Szemly Fr. Budapest
Printz Berlin
Cielecka-Brinska Podolien
Maibücher m. Fr. Köln

Goldenes Ross,
Goldgasse 7

Müller Köln
Winzinger Fr. Köln
Schleicher Lemberg

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Martin Elberfeld
Vetter Fr. Leipzig
Eckme Fr. Leipzig
Klincke Altena
Lubling Altena
Sroanach Hannover

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 26.
van Friedeburg Fr. Potsdam
v. Zitzewitz Fr. Dümroese
v. Homeyer m. Fr. Braunschweig
de Chéréméff Fr. m. Bed.
Russland
van Nagel van Ampsen Gelder-
land

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Weidemüller Bremen
Meyer m. Fr. Berlin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Oppenheim Fr. Warschau
Oppenheim Warschau

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1.
Kramer Fr. Mülheim
Spanier Berlin
Rauh Solingen
Indler Posen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Griffin Niederschönhausen
Karpangen Luzern
Müller Koblenz
Inverts Frankfurt
Noelmann m. Fr. Köln
Rudel Würzburg
Frenig Berlin

Zum goldenen Stern
Grabenstrasse 28.
Rupp Neuenburg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Held, Strassburg
Dinert, Graz
Gell, Bechtheim
Heuschel, Fr., Langenschwal-
bach
Küddiger, Wesel
Birse m. Fam., Bremen
Hilf Fr., Asch
Jäger Fr. Asch
Fackler, Stuttgart
Bisher m. Fr. Düsseldorf
Egelbrecht Holsterhausen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 16
Kornerap m. Fr. Berlin
Levy Breslau
Duhmann Köln
Leighton London
Kerebel Düberritz Fr. Berlin
Walgemann Fr. Berlin
van der Neu Rotterdam
Pol de Mont Fr. m. Pegl.
Antwerpen
Borschuck m. Fr. Gumbinnen
v. Hammond m. Schwester
Iresden

Terbrüggen Fr. Elberfeld
Lackyn m. Fr. London
Schlemmer Wilhelmshafen
Cünther Kiel
Stroon m. Fr. Berlin
Stapper Düsseldorf
Flügel Münster
Schiffer 2 Hrn. Bussam
Ragers Königaberg
Kimmel Weener
Sarle m. Fr., Amsterdam

Union, Neugasse 7
Becker, Hildesheim
Fergk, Kassel
Wilgemann, Oranienstein

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Eckelhof Düsseldorf
Wirth m. Schme, Dortmund
Hartmann m. Fr., Bockenheim
True, Bremen
Quedeligh Holland
e-nlof Wyström Malmö
e-naney, Fr. London
Barker m. Fr. Philadelphia
Still m. Fr. Australia

Vogel, Rheinstrasse 27
eyer, Saarbrücken
Jensenhäger Fr. Ansbach
Iritze Düsseldorf
Hofmeister Würzburg
Bollenbach m. Fr. Altze
Bohm Nürnberg
Huyemanns Fr. m. Tocht,
Brüssel
Georg m. Fam., Meigen
Böttcher m. Fr., Düsseldorf
Rosenthal, Berlin
Harazin Leipzig
v. Klipstedt Darmstadt
Werner, Marburg
Meidtmann Marburg
Rosenhardt Petersburg
Deigen, m. Fam., Metz

Slegmann Fr., Düsseldorf
Schrader Hamburg
Molnibus Barmen
Meyer, Hannover
Brötts Limburg
Sassenhot m. Fr. Essen
Hoffmann Essen
Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3
Meuser Holzappel
Thiel Wesel
Bamann Mengerskirchen
Schmidt Köln
Eukr Marburg
Rühl Frankfurt
Forier Lüttich
Grogire Lüttich
Colson m. Fr. Lüttich

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 12. September,
ab 4 Uhr Nachmittags:
(Nur bei geeigneter Witterung.)

Grosses Gartenfest. Mehrere Musikkorps. BALLON- FAHRT

der Aeronautin Fräulein
Käthechen Paulus
auf dem fliegenden Adler.
Beginn der Konzerte:
4 Uhr Nachmittags
Aufahrt ca. 5 1/2 Uhr.



Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend: DOPPEL-KONZERT Illumination des Kurparks. Grosses Feuerwerk

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachfolger, Herr
Adolf Clausz, Wiesbaden.
PROGRAMM.

1. Knall-Raketen,) als Signal.
2. Königin-Raketen)
3. Bomben mit Goldregen.
4. Brillant-Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
5. Zwei Brillant-Doppelsonnen, in wechselndem Brillant- und
Viktoriafeuer mit Lichtverzierung.
6. Raketen mit Serpentina.
7. Schwärmer-Bomben.
8. Verwandlungsbombe, zweifach.
9. „Der Turban“: Rosettenstück aus vier laufenden Farben-
Sonnen und Brillanthändern.
10. Raketen mit bunten Sternen.
11. Bomben mit Leuchtkugeln.
12. Bomben mit bunten Sternen.
13. „Die Brillantine“: Grosses Rosettenstück aus 60 grossen
stehenden und rotierenden Brillant- und Farbenbränden.
14. Raketen mit Perlschwärmern.
15. Bomben mit Teufelpfeilen.
16. Polypen-Bomben.
17. Grosse Fronte: Mosaikfeuer in diversen Dessins, aus steben-
den und sich drehenden Brillant- und Farbenbränden.
18. Raketen mit Chrysanthemen.
19. Bomben mit Silberregen.
20. Brillant-Tourbillons.
21. Zwei Rekruten mit Gewehr über: Figuren in Brillant-Lichter-
feuer in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseil.
22. Raketen mit langschwebenden Verwandlungsternen.
23. Perlschwärmer-Bomben.
24. Verwandlungsbombe, vierfach.
25. „Siegfrieds Kampf mit dem feuerspeienden Drachen“: Ries-
dekoration in bunt-brennendem Lichterfeuer.
26. Raketen verschiedener Verzierung.
27. Bomben mit Kaiser-Edelweiss.
28. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.
29. Riesens-Wasser-Pot-a-feu.
30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und
des Parks.
31. Grosse Bombardement von zahlreichen Kanonenschüssen.
Schnellfeuergekanatter, Granaten, Bomben, Pots-a-feu, bei
lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
32. Zum Schluss: Zwei Riesens-Bouquets von je 100 Raketen
mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den
Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abge-
schlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Garten-
fest bestimmt stattfindet.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10⁰⁷, Kastel-Mainz 11⁰⁰,
Rheingau 11⁰⁸, Schwalbach 11⁰⁹.

Kurhaus zu Wiesbaden. Eröffnung der Trauben-Kur. Ab Montag, den 7. September. Verkauf

von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr
Nachmittags

in der
Traubenkurhalle in der alten Kolonnade.
Vorläufig vorrätig: Italienische Goldtrauben.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung

auf Grund der Straßenpolizeiordnung vom 19. Sep-
tember 1900.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung
erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten oder Per-
sonen in uniauberer Kleidung ist die Benutzung der in den
öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke,
welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Stadt
Wiesbaden“ tragen, unterjagt.

Wiesbaden, den 4. Juli 1903.

Der Magistrat.



Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhaken-, Saugspitzen-, Handspitzen- u. Retter-Abteilungen des ersten Zuges werden auf Montag, den 14. September 1. Zs., Abends 6 1/2 Uhr, zu einer Zugübung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 9. September 1903.

Die Branddirektion.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pflicht-Feuerwehr der Abteilung I werden auf Montag, den 14. September 1. Zs., Abends 6 Uhr, zu einer Übung in den Stationshof, Neugasse 6, eingeladen.

Die Armaturen mit Ziffer 1 sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 29 der Polizeiverordnung bestraft.
Wiesbaden, den 9. September 1903.

Die Branddirektion.

Feuerwehr zu Clarenthal.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Clarenthal werden auf Sonntag, den 13. September 1. Zs., Vormittags 8 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf § 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 9. September 1903.

Die Branddirektion.

Nichtamtlicher Theil.

Verpachtung von Grundstücken des Nass. Centralstudienfonds, in der Gemarkung Wiesbaden.

Die Ende 1903 fälligen Grundstücke im Flächeninhalt von ca. 23 ha sollen auf weitere 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden, und zwar:

- a. am Dienstag, den 15. September d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, (Zusammenkunft an der Rodenstraße) in den Distrikten:
- Heiligenborn, Wellrig,
 - Melonenberg, Sanktborn,
 - Rohrbacherberg, Hinter Ueberhoben,
 - Reichensdorf, Giesfeld,
 - Schiersteinerloch, Schwalbacher-Chaussee,
 - An den Fußbäum, In der Au,
 - Nach dem Schiersteinerweg, Stedersloch,
 - Wallerweg, Leberried,
 - Arichbaum, Röder,
 - Rad, Reiheweg,
 - An der Holzstraße, Klosterbruch,
 - Dreitweiden, Nonnestrift,
 - Hollerborn, Adamssthal, und
 - Kleinfeldchen, Alterweier.
 - Landgraben,

Die Parzelle im Distrikte Klosterbruch kommt im Distrikte Sanktborn und diejenigen in Nonnestrift, Adamssthal und Alterweier, kommen im Distrikte Stedersloch zum Ausgebot.

b. Mittwoch, den 16. September 1903, Vormittags 9 Uhr beginnend, (Zusammenkunft an der Rodenstraße und Vierstädterstraße) in den Distrikten:

- Leberberg und Tennenberg.

Wiesbaden, den 8. September 1903.

Königliches Domänen-Rentamt.

Stroh-Verdingung.

Zur Verdingung der Lieferung von ungefähre 21,200 kg Roggenstroh- oder Maschinenlangstroh findet am Dienstag, den 22. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt.

Bedingungen liegen aus.

In den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der Nassauischen Sparkasse behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige Hauptkassette - Abteilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen - bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis zum 5. und vom 25. bis Monatschluß - die Sonntags- und Feiertagen ausgenommen - auch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Nassauischen Landesbank. *Ref. 1.*

Nassauische Bank A.-G., Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe Spareinlagen an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2-4% p. a. 7471

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. September 1903. Vormittag. Nur die Gewinne über 144 Mtl. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-M. f. J.) (Nachdruck verboten.)

99 112 04 (1000) 98 539 84 903 13 47 49 85 887 943 1031 122	250 542 92 630 93 788 99 825 70 2170 (300) 201 89 70 488 89 545 916	3037 143 344 647 731 43 (300) 948 (300) 4091 755 873 85 922 49	5025 (300) 102 39 56 62 (300) 85 89 306 50 51 393 548 82 740 851	(300) 990 6044 82 172 205 12 (500) 93 531 72 683 747 (300) 914 15	(300) 50 7135 61 98 214 867 767 927 92 8100 44 (300) 87 549 61 654	96 831 912 9010 (500) 62 239 60 (300) 325 415 27 94 653 849	10094 206 7 (300) 32 383 96 659 742 79 98 11015 76 132 339 73	453 91 (1000) 664 95 12014 157 471 13043 136 213 19 345 624 876	984 98 14251 78 394 (300) 649 (300) 52 90 15027 30 167 282 370 427	64 583 876 16249 561 706 17107 499 508 70 (300) 799 928 18105 530	653 19290 373 419 608 17 29 76 97 703 950 59	20015 131 580 670 725 900 5 35 21203 (300) 323 488 501 21 688	713 17 62 824 55 987 22009 10 86 117 55 208 467 71 597 827 51 70 803	7 23043 101 55 385 493 524 31 649 700 (300) 78 85 958 21040 55 348	458 522 25082 57 141 (1000) 83 474 695 704 70 826 59 26116 272	482 (300) 633 42 96 750 85 801 (100) 928 50 75 27094 628 816 84	28032 147 66 202 48 (500) 402 45 67 93 76 702 23 29072 240 358 644	774 971
---	---	--	--	---	--	---	---	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	---------

30142 46 501 16 757 805 945 68 81 31031 115 238 510 40 519 42 623	701 75 991 (300) 32086 98 168 420 628 87 726 44 927 33493 503 37	60 777 877 80 920 87 34180 255 64 410 572 (400) 844 928 35199 478	682 771 883 954 36074 75 248 363 433 67 68 503 37199 241 (300) 94	510 792 864 38102 91 212 25 91 378 508 76 716 845 (300) 944 39016	105 499 92 541 60 758 914	40108 274 93 (400) 414 742 861 942 48 41005 225 383 452 79 652 58	730 324 42217 27 464 524 647 719 930 77 (300) 43007 115 491 95 511	15 99 701 33 47 891 44099 137 283 302 23 43 50 470 582 655 65 751	849 (300) 45099 182 266 382 (300) 87 486 805 84 753 46319 463 93	532 56 835 98 47114 16 75 90 229 55 (400) 405 68 546 702 12 92	866 73 902 48066 106 (300) 279 80 341 455 583 40 51 55 621 78 92	(400) 95 714 40 837 954 49132 316 66 427 654 786	50040 122 58 75 82 85 296 89 383 446 (400) 50 94 534 46 63 78	726 81 51154 299 642 801 14 959 52261 203 25 507 16 (300) 83 730	92 929 53161 369 (700) 419 639 866 54195 218 66 84 99 380 95 447	743 630 750 818 55198 305 21 490 593 636 769 86 865 56035 37	210 32 383 86 (300) 610 721 824 54 988 57019 225 51 96 304 34	54 (300) 67 443 510 13 54 (300) 734 835 61 64 999 58110 84 277 869	(300) 451 672 84 645 701 804 72 953 59081 129 207 75 332 50 409 43	615 74 901 79	60072 153 679 93 (300) 725 26 40 57 814 950 (300) 61135 36 314 36	545 47 784 913 63061 71 95 151 201 335 463 640 704 (400) 43 891	901 75 (300) 94 63231 (500) 45 (300) 68 308 93 470 553 57 67 667 68	738 874 61023 253 572 758 875 988 65197 575 610 759 890 946	66181 270 388 94 461 553 802 63 67184 429 87 (300) 502 21 763 84	811 49 964 68058 84 91 100 286 681 87 796 829 948 (400) 69017	52 187 313 31 80 94 518 600 716 (300) 73	70150 411 649 851 50 97 945 71435 581 84 (500) 732 840 927 59	72061 63 (300) 95 291 309 498 504 608 11 (300) 10 (300) 68 705 32 814	948 51 73016 252 368 74 426 61 606 841 78 74596 628 72 857 (300)	65 71 (300) 75026 116 68 318 83 425 38 72 589 448 76073 (3000)	(300) 403 413 52 95 825 95 932 77170 211 37 480 541 52 77 862 954 57	89 78111 17 287 522 32 50 59 660 62 726 70 (300) 79093 243 399	423 501 70 79 691	80113 56 206 330 92 473 501 60 94 705 64 66 95 800 98 948 55	81091 (5000) 318 407 583 92 723 64 71 (300) 990 82130 (300) 39 79	263 506 577 820 70 90 83051 253 432 93 503 676 884 84110 232 92	854 919 29 67 85151 219 373 85 497 516 611 43 706 93 86055 102	24 240 430 772 849 956 87026 51 61 225 45 84 457 694 842 73 941 52	(400) 95 85045 165 535 617 717 861 939 (300) 69 82 89012 176 321	(300) 530 29 34 729 43 839 87 999	90778 272 75 386 409 72 515 691 723 33 930 91030 (300) 160	97 405 (300) 788 92044 48 325 34 473 531 630 768 800 39 93009 90	108 312 588 823 27 94009 129 274 358 502 62 69 854 97 95250 92	618 (300) 55 711 17 818 96080 216 408 524 95 626 59 97096 5 121	71 258 426 37 641 711 836 385 98009 47 424 87 532 (300) 681 733 817	74 75 938 68 79 99028 159 430 703 38 67	100206 79 541 87 92 648 705 42 815 84 912 101084 300 27 475	541 102008 57 94 150 318 50 63 612 28 67 103095 147 351	72 415 533 74 824 909 104311 12 (300) 427 47 97 585 625 (400) 35 61	707 105106 23 446 696 976 80 106088 98 121 56 62 206 307 42 78 496	(300) 525 691 57 85 982 84 107217 50 468 946 78 108110 306 62 86	458 964 75 109091 98 (300) 216 77 548 722 56 904	110373 475 503 826 111147 73 311 (300) 413 (300) 56 677 962 80	112065 59 121 39 53 216 39 387 405 69 683 943 94 113016 319 49 80	478 981 110113 448 584 735 85 911 86 115094 125 236 523 95 903 24	116016 (300) 17 239 90 346 (300) 406 792 117246 454 731 (300) 60 812	118363 428 31 557 708 78 849 918 119131 77 99 201 498 509 22 54 55	68 933 53	120365 670 734 60 838 121009 124 377 500 631 811 122001 59	227 475 630 54 55 773 959 123161 87 89 271 84 349 60 907 124003	23 57 135 245 78 548 654 58 771 921 125149 73 251 366 92 438 51	677 789 96 125038 206 (100000) 324 419 50 550 87 604 761 90 981	127025 253 61 62 382 690 809 913 28 98 (300) 128232 43 70 807 963	129108 37 327 646 796 (300) 822 47 914 (300) 94	130005 117 80 271 303 10 450 73 88 520 73 610 786 901 10 131022	54 61 98 234 95 352 70 97 506 6 59 65 73 844 62 921 54 132170 (300)	249 505 424 527 606 65 837 86 133484 (300) 705 846 (300) 82 921 74	134106 8 15 97 212 55 (400) 428 527 92 615 33 711 85 878 135000	671 74 67 830 84 136080 231 326 75 91 (300) 429 588 683 761 849 994	(300) 137006 37 78 246 614 830 48 90 951 (400) 138046 176 615 41	923 87 139056 123 280 324 433 70 701 9	140010 141 409 535 844 141015 162 911 30 46 142077 (400) 79	91 117 83 359 525 42 638 711 (300) 143362 408 42 76 91 927 32 81	144005 278 94 322 59 443 523 48 (400) 820 145102 236 530 51 64 661	802 14 69 924 (300) 146200 552 85 604 883 147142 256 88 (1000) 393	481 510 649 866 148045 123 632 887 975 149029 138 290 99 634	(300) 88 706 829 61	150113 290 79 285 94 97 412 66 523 755 840 98 151087 417 46	557 619 914 918 91 152026 208 370 524 73 648 707 48 85 807 153154	97 383 476 521 638 888 66 984 154127 (200) 37 82 91 593 155192 356	66 (400) 421 32 802 948 156306 667 (300) 82 87 707 68 808 157046	97 216 62 454 609 779 922 (300) 158018 75 147 213 37 367 443 44 569	635 78 723 59 159144 76 (300) 546 91 (300) 772 84 97 844 58 909	160121 81 343 56 83 618 28 947 80 160110 100 225 74 408 (300)	39 73 681 727 829 58 87 914 162027 35 192 257 79 89 447 54 636 46 54	753 163282 434 831 925 31 78 164022 126 229 40 97 340 580 806 95	165147 227 80 411 94 639 166133 51 335 505 647 167274 444 532	644 168187 275 359 60 482 523 669 706 815 95 923 169085	276 554 76 87 90 95 608 773 889	170213 (400) 86 339 68 (400) 171023 221 440 64 564 66 628 172395	445 601 717 (300) 812 17308 190 764 174031 (1000) 68 140 585 (300)	636 59 782 819 175324 438 526 51 697 809 176107 253 301 491 511 410	528 51 711 872 912 24 78 177099 124 268 632 64 802 178101 27 72	288 319 30 401 558 669 179185 235 632	180015 55 382 88 430 51 527 31 94 791 857 920 27 181355 (300)	91 445 598 601 61 748 69 96 (400) 890 182008 126 27 216 58 307	(300) 91 472 528 40 638 835 991 183039 198 268 316 92 484 616 79	862 184006 84 463 602 43 (20000) 60 613 29 33 (500) 722 814 185318	74 578 836 980 73 79 186144 725 53 874 935 187028 65 75 (400) 99	(400) 313 566 632 93 701 973 188074 141 287 91 401 87 625 26 816	904 27 189221 68 86 672 675 793 891 946	190055 106 234 424 572 80 767 890 918 54 97 191002 81 484	90 611 32 55 192087 146 278 322 508 602 59 61 (400) 193218 334 97	603 817 71 911 194263 352 490 618 64 (300) 710 944 195001 (300) 309	21 34 598 780 853 57 68 908 196138 85 205 400 530 61 722 67 819 34	70 902 41 56 197243 346 645 64 744 198057 58 181 499 583 688 91 92	770 199297 334 68 97 730 (300) 39 999	200045 111 61 84 218 63 441 52 534 890 904 201498 698 950 202400	525 53 634 939 203108 30 490 582 660 732 67 (300) 850 76 974	204021 44 58 97 258 362 509 59 649 205127 36 84 647 818 (400) 906	206001 108 67 576 816 47 75 952 207002 613 718 (300) 75 899	208161 302 71 78 558 627 836 96 963 209136 317 (1000) 25 (300)	68 70 442 66 (400) 706 80 803 50 972 79	210009 15 24 80 189 (300) 256 306 7 20 444 824 32 66 211001	20 57 (300) 115 296 57 (300) 346 507 631 714 989 212590 787 969	213244 300 94 (300) 478 (300) 594 769 914 (300) 214134 451 94 527	52 59 840 84 215111 66 279 640 701 24 75 842 46 63 940 (400) 50	(400) 50 216194 410 11 73 804 37 96 816 70 951 (400) 217061 103	13 89 290 306 38 (300) 436 587 775 890 218324 54 95 615 828 900 1	10 20 29 75 219290 385 406 71 83 524 777 802	220011 248 3 5 19 501 84 692 706 984 85 963 56 221106 338 62	603 10 710 929 222029 68 70 141 86 278 359 429 859 223033 66 104	296 429 78 91 656 701 808 56
---	--	---	---	---	---------------------------	---	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	---------------	---	---	---	---	--	---	--	---	---	--	--	--	--	-------------------	--	---	---	--	--	--	-----------------------------------	--	--	--	---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	-----------	--	---	---	---	---	---	---	---	--	---	---	--	--	---	--	--	--	--	---------------------	---	---	--	--	---	---	---	--	--	---	---	---------------------------------	--	--	---	---	---------------------------------------	---	--	--	--	--	--	---	---	---	---	--	--	---------------------------------------	--	--	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--	------------------------------

209. Königlich Preussische Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. September 1903. Nachmittag. Nur die Gewinne über 144 Mtl. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-M. f. J.) (Nachdruck verboten.)

259 60 376 543 98 622 703 31 (1000) 833 948 60 1089 104 9 215	16 98 457 734 910 2039 174 261 509 613 57 855 (300) 3002 202 640	770 913 44 4192 229 97 356 541 713 14 49 951 98 5311 489 576 739	907 6113 276 459 78 99 619 21 46 71 640 709 7141 340 533 622 37	704 8004 91 578 655 714 18 974 9004 188 215 53 (300) 78 413 24 74	511 13 24 617 72 (400) 734 826 43 51 73	10137 95 243 457 78 610 765 97 876 939 11120 821 24 548 85 661	927 72 12074 172 737 99 894 908 (300) 12044 205 7 422 79 743 50	81 99 970 14118 431 43 76 505 24 790 (300) 888 905 15188 291 309 18	42 43 45 403 668 835 74 989 12633 54 59 87 92 318 478 88 90 581 730	(300) 92 17078 112 20 293 323 35 404 55 860 904 25 18105 29 40
---	--	--	---	---	---	--	---	---	---	--

